Formicidae novogranadenses.

Von Dr. **Gustav Mayr.**

(Mit 1 Tafel.)

Die Erwerbung des größeren Theiles der von Herrn Lindig in Neugranada mit so großem Fleiße gesammelten Ameisen, so wie eine wohl kleine, aber interessante Sendung, welche ich schon früher von Herrn Dr. Schaufuß aus demselben Lande erhalten hatte, setzen mich in Stand, einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Kenntniß der reichen Formicidenfauna eines Landes zu liefern, von welchem in dieser Beziehung bisher noch sehr wenig bekannt war. Der Rest der von Herrn Lindig gesammelten Ameisen ist im Besitze des Berliner Museums und konnte bei dieser Bearbeitung leider nicht benützt werden.

Die nachfolgende Übersicht führt 101 Arten auf (beiläufig so viele, als in Europa bekannt sind), obschon, abgesehen von jenen Arten, welche ich wegen Mangelhaftigkeit der Exemplare nicht zu beschreiben für gut fand, jedenfalls anzunehmen ist, daß die Zahl der in Neugranada lebenden Arten wenigstens doppelt so groß ist.

Trotz der vielen Arten, welche bereits aus Süd-Amerika bekannt sind, wurden nachfolgend 43 neue Species beschrieben; die übrigen Arten wurden früher in Mexico, auf den Antillen, in Panama, Venezuela, Guyana, in Brasilien und in der Argentinischen Republik gefunden. Einige Arten, nämlich *Prenolepis longicornis* Ltr., *Odontomachus haematodes* L., *Tetramorium guineense* Fabr. und *Solenopsis geminata* Fabr. sind Kosmopoliten, während andere von Mexico bis Brasilien vorkommen (vorausgesetzt, daß die Vaterlandsangaben der Autoren stets richtig seien), wie: *Camponotus sericeiventris* Guér., *C. auricomus* Rog. (von Mexico bis in die La Plata-Staaten), *Hypoclinea bispinosa* Ol., *Pachycondyla villosa* Fabr., *Eciton praedator* Sm., *drepanophorum* Sm., *vagans* Ol. und vielleicht auch

Atta cephalotes L., die übrigen bereits beschriebenen Arten finden sich blos in Süd-Amerika selbst, nur *Camponotus corruscus* Sm. und *simillimus* Sm. sind aus Panama bekannt.

Die Arten, welche mir aus Neu-Granada vorliegen, sind folgende:

Camponotus sericeiventris Guér.
— *ruficeps* Fabr.
— *Fabricii* Rog.
— *atriceps* Sm.
— *sexguttatus* Fabr.
— *corruscus* Sm.
— *simillimus* Sm.
— *nitens* nov. spec.
— *fasciatus* nov. spec.
— *pellitus* Mayr.
— *fastigiatus* Rog.
— *novogranadensis* nov. spec.
— *circularis* nov. spec.
— *angulatus* nov. spec.
— *conulus* nov. spec.
— *sphenoidalis* nov. spec.
— *excisus* nov. spec.
— *trapezoideus* nov. spec.
— *Lindigi* nov. spec.
— *auricomus* Rog.
— *crassus* Mayr.
— *canescens* nov. spec.
— *latangulus* Rog.
— *bidens* nov. spec.
— *bispinosus* nov. spec.
Prenolepis longicornis Ltr.
— *nodifera* nov. spec.
Brachymyrmex tristis nov. spec.
Dolichoderus decollatus Sm.
Hypoclinea bispinosa Ol.
— *quadridenticulata* Rog.
— *laminata* nov. spec.
— *lamellosa* nov. spec.
— *abrupta* Sm.
— *xanthochroa* Rog.
— *iniqua* nov. spec.
— *pilifera* nov. spec.
Dorymyrmex pyramicus Rog.
Odontomachus haematodes L.
Belonopelta nov. gen., *attenuata* nov. spec.
Pachycondyla villosa Fabr.
— *carinulata* Rog.
— *moesta* nov. spec.
— *harpax* Fabr.
— *atrovirens* Mayr.
— *aenescens* nov. spec.
Gnamptogenys concinna Sm.
Discothyrea testacea? Rog. [1])
Ectatomma tuberculatum Ltr.
— *ruidum* Rog.
— *confine* nov. spec.
Eciton crassicorne Sm.
— *vagans* Ol.
— *drepanophorum* Sm.
— *hamatum* Fabr.
— *rapax* Sm.
— *praedator* Sm.

---

[1]) Ich konnte diese Art nur fraglich anführen, weil mir nur ein Weibchen vorliegt und Roger dasselbe sehr unvollständig beschrieben hat.

Eciton coecum Ltr. (*vastator* Sm.)
— *nitens* Mayr.
Atta columbica Guér.
— *cephalotes* L.
— *fervens* Say.
— *sexdens* L.
Tetramorium guineense Fabr.
Pheidole biconstricta nov. spec.
— *punctatissima* nov. spec.
— *laeviventris* nov. spec.
— *incisa* nov. spec.
Cremastogaster distans nov. spec.
— *sulcata* nov. spec.
— *brevispinosa* nov. spec.
— *torosa* nov. spec.
— *limata* Sm.
— *nigropilosa* nov. spec.
— *quadriformis* Rog.
Solenopsis geminata Fabr.
— *rugiceps* nov. spec.
— *laeviceps* nov. spec.
Pseudomyrma excisa nov. spec.
— *gracilis* Fabr. (*bicolor* Guer., *dimidiata* Rog.)
Pseudomyrma tenuis Fabr. (*ligniseca*) Sm.
— *excavata* nov. spec.
— *filiformis* Fabr. (*cephalica*) Sm.
— *elegans* Sm.
— *pallens* nov. spec.
— *flavidula* Sm.
— *sericea* nov. spec.
— *elongata* nov. spec.
Cryptocerus atratus L.
— *cordatus* Sm.
— *minutus* Fabr.
— *grandinosus* Sm.
— *clypeatus* Fabr.
— *elegans* Sm.
— *complanatus* Guér.
Cataulacus striatus Sm.
— *coriarius* nov. spec.
— *carbonarius* nov. spec.
— *rudis* nov. spec.
Cyphomyrmex difformis Sm.
Rhopalothrix nov. gen., *ciliata* nov. spec.

Camponotus Mayr.

Der große Artenreichthum dieser auf der ganzen Erde verbreiteten Gattung, dazu viele Arten, welche nur muthmaßlich zu *Camponotus* gestellt werden können, ferner die häufige Verschiedenheit der großen und kleinen Arbeiter in Form, Farbe, Sculptur und Größe, so wie der Mangel von Abbildungen bei den oft zu kurzen und flüchtigen Beschreibungen — alles dies erschwert ungemein die Bestimmung der Arten, so daß ich es für zweckmäßig halte, hier eine ana-

lytische Übersicht der Arbeiter aller mir aus Neu-Granada vorliegenden Arten folgen zu lassen:

1. Der Thorax ist unbewehrt 2
— — hat entweder am Pronotum oder am Metanotum zwei Zähne oder Dornen 21
2. Der Thorax ist zwischen dem Mesonotum und Metanotum stark eingeschnürt; das zweite Abdominalsegment mit zwei großen gelbweißen Makeln. *C. ruficeps* F.
— — — nicht oder schwach eingeschnürt; das zweite Abdominalsegment ohne Makeln [1]) 3
3. Das Metanotum ist compreß, oben schmal, dachförmig und abgerundet (wie bei *Camp. ligniperdus, aethiops* etc.). 4
— — — oben breit, mit flacher oder gewölbter horizontaler Basalfläche und senkrechter oder sehr stark geneigter abschüssiger Fläche 12
— — — oben breit und flach, von vorne nach hinten gleichförmig schief abfallend, ohne Abgrenzung von Basal- und abschüssiger Fläche, jederseits stumpf gerandet; die Stirnleisten sind stark vorstehend; die Fühler und Beine lang abstehend behaart; der Hinterleib hat eine goldige Pubescenz. *C. Fabricii* Rog.
4. Die Schienen mit einer sehr langen, abstehenden fuchsrothen Behaarung, ebenso der ganze Körper. *C. atriceps* Sm.
— — nicht oder nur sehr kurz abstehend behaart . . 5
5. Der Hinterleib schwarzbraun mit fünf bis acht gelben Makeln. *C. sexguttatus* F.
— — ohne solchen Makeln 6
6. Der ganze Körper (außer den Mandibeln, Fühlern und Beinen) äußerst fein und scharf gestreift und ciselirt, so daß derselbe, besonders aber der Kopf, einen auffallenden Atlasglanz hat; die Pubescenz ist spärlich. *C. corruscus* Sm.

---

[1]) *C. sexguttatus* F. hat wohl Makeln am Hinterleibe, aber der Thorax ist gar nicht eingeschnürt.

Der Körper ohne solcher Sculptur 7

7. Die Körperlänge beträgt 8—12 Millimeter; die abstehende Behaarung und die anliegende Pubescenz sehr spärlich; dem *Camp. ligniperdus* sehr ähnlich.
C. simillimus Sm.

— — — 4·6—6·5 Millimeter, wenn mehr, so ist die Pubescenz reichlich 8

8. Der Körper ist stark glänzend und sehr spärlich anliegend pubescent; Körperlänge 5—5·7 Mm.
C. nitens n. sp.

— — — schwach glänzend oder glanzlos 9

9. Die Schuppe des Stielchens ist klein und knotenförmig (nur bei *C. pellitus* ☿ maj. schuppenförmig, der Kopf und die Vorderhälfte des Thorax aber roth.) 10

— — — — ziemlich groß, schuppenförmig; Stirn, Scheitel und Thorax schwarz 11

10. Die anliegende Pubescenz ist spärlich; der Hinterleib sehr dicht und sehr fein quergestreift, der Hinterrand der Abdominalsegmente sehr breit gelbweiß; Körperlänge 5—5·6 Millimeter. *C. fasciatus* n. sp.

— — — — reichlich und goldig; der Hinterleib dicht lederartig gerunzelt, der Hinterrand der Abdominalsegmente schmal gelb; Körperlänge: 5·5—11 Millimeter.
C. pellitus Mayr. [1]).

11. Rücken des Thorax in der ganzen Länge stark gewölbt, fast halbkreisförmig gebogen; Mandibeln stark glänzend, an der Endhälfte glatt; Pubescenz spärlich; Körperlänge 5 Mm. *C. fastigiatus* Rog.

— — — bis zum Hinterrande der Basalfläche des Metanotum mäßig gebogen; die abschüssige Fläche des Metanotum in der Längsrichtung mäßig concav; die Mandibeln sehr fein gerunzelt (außer den zerstreuten großen Punkten); Pubescenz mäßig oder reichlich; Körperlänge 4·6—6·5 Mm. *C. novogranadensis* n. s.

---

[1]) Beim kleinen Arbeiter ist der Metathorax deutlich gestreckt und oben eingedrückt. Siehe Fig. 1.

12. Die Basalfläche des Metanotum kreisförmig gestreift; der Kopf dicht fingerhutartig punktirt, Pro- und Mesonotum scharf runzelig gestreift, der Hinterleib, besonders am zweiten und dritten Segmente äußerst dicht und fein gestreift, wodurch ein starker Seidenglanz entsteht; Körperlänge 3·5—5 Mm. *C. circularis* n. sp. (Fig. 2.)
    Der Körper mit anderer Sculptur 13
13. Das Pronotum jederseits mit einer schneidigen, abgerundet rechtwinkeligen Vorderecke, mit in der Mitte bogigem, seitlich schwach ausgerandetem Vorderrande, und an den Seiten mit einer scharf schneidigen, mäßig breit abgesetzten, etwas aufgebogenen Längskante; Körperlänge 4·5—4·8 Mm. *C. angulatus* n. sp.
    — — ohne Vorderecken und mit gleichförmig bogigem Vorderrande 14
14. Die Basalfläche des Metanotum hinten mit einem kleinen, sehr stumpfen, aber deutlichen Höcker, welcher die dreieckige Basalfläche hinten abschließt; unter dieser Vorragung liegt die steil abfallende abschüssige Fläche, welche von einer Seite zur anderen mehr oder weniger convex ist und in die Seitenflächen des Metanotums übergeht; Körperlänge 4·2—5 Mm. 15
    — — — — ohne solchem Höcker und viereckig 16
15. Beine, Mundrand und Stirnleisten ochergelb, Hinterränder der Abdominalsegmente ziemlich breit schmutzig weiß; Körper glanzlos. *C. conulus* n. sp. (Fig. 3.)
    — — — — schwarz oder braun, Hinterränder der Abdominalsegmente schmal (meist undeutlich) schmutzig weiß; Körper schimmernd. *C. sphenoidalis* n. sp.
16. Die Basalfläche des Metanotum ist von der abschüssigen Fläche durch eine deutliche, obwohl sehr stumpfe, nach hinten etwas vortretende gebogene Kante getrennt, die abschüssige Fläche ist von oben nach unten mäßig concav, so daß sich die Schuppe in die Höhlung einlegen kann; Körperlänge 3·3—4·2 Mm. 17
    — — — — geht ohne Grenze in die nicht oder nur ganz unten etwas concave, abschüssige Fläche über 18

17. Hinterleib äußerst spärlich anliegend pubescent; das Metanotum sehr fein lederartig und ziemlich kreisförmig gerunzelt. *C. excisus* n. sp. (Fig. 4.)

—reichlich gelb anliegend pubescent; das Metanotum dicht fingerhutartig punktirt. *C. trapezoideus* n. sp.

18. Die abschüssige Fläche des Metanotum ist sehr fein lederartig gerunzelt (fast glatt), und stark glänzend. *C. Lindigi* n. sp. (Fig. 5.)

— — — — —, so wie der Körper überhaupt, dicht und scharf fingerhutartig punktirt und glanzlos 19

19. Der Hinterleib ist mit einer seidenartig glänzenden, anliegenden, gelben Pubescenz bedeckt; die abstehende Behaarung des Kopfes, des Thorax und des Hinterleibes glänzend und gelb; der Kopf ist schwarz, die übrigen Körpertheile, mit den Mandibeln uud Fühlern, wechselnd schwarz oder rostroth. *C. auricomus* Rog.

— — hat eine ziemlich spärliche, gelblich-weiße Pubescenz; die abstehende Behaarung ist gelblich-weiß; der Körper ist ganz schwarz, oder nur die Mandibeln, Fühler und mehr oder weniger die Tarsen sind braunroth . . 20

20. Mandibeln braunroth, fast glatt und glänzend; Schuppe glänzend: *C. crassus* Mayr.

—schwarz, scharf lederartig gerunzelt (fast fingerhutartig punktirt) und schimmernd; Schuppe nicht glänzend. *C. canescens* n. sp.

21. Pronotum jederseits mit einem starken Zahne, Metanotum mit einem schneidigen Längskamme; Schienen stark compreß; der ganze Körper reichlich goldgelb pubescent: *C. sericeiventris* Guér.

— unbewehrt; Metanotum mit zwei Zähnen oder Dornen 22

22. Die Basalfläche des Metanotum fingerhutartig punktirt, etwas länger als breit, hinten mit zwei stumpfen Zähnen, welche durch eine scharfe Querkante verbunden sind; die Schuppe sehr dick, mit kleiner ebener Vorder- und viel größerer ebener Hinterfläche, oben (von der Seite

gesehen) schief gestutzt; der glänzende Hinterleib sehr seicht und fein lederartig gerunzelt.

C. latangulus Rog.

Die Basalfläche des Metanotum fingerhutartig punktirt, quadratisch, mit zwei flachen, ziemlich stumpfen Zähnen, zwischen welchen keine Kante liegt; die Schuppe mit einer vorderen convexen und hinteren ebenen Fläche, oben mit einem dicken, abgerundeten Rande; der schimmernde Hinterleib ist dicht und scharf fingerhutartig punktirt, wobei die vertieften Punkte quer gezogen sind.

C. bidens n. sp.

— — — —undeutlich kreisförmig gerunzelt, etwas breiter als lang, mit zwei dünnen, spitzigen Dornen, zwischen diesen ohne scharfer Kante; die Schuppe quer-oval, mit convexer vorderer Fläche; der Hinterleib ist sehr fein quergestreift. *C. bispinosus* n. sp. (Fig. 6.)

C. atriceps Smith.

Von dieser Art besitze ich nicht nur aus Neugranada, sondern auch aus verschiedenen Theilen Südamerika's viele Exemplare, welche in der Färbung eine große Verschiedenheit zeigen, obschon sie in der Körperform, Behaarung und Sculptur mit einander übereinstimmen. Die dunkelsten Exemplare, kleine Arbeiter aus Neugranada, sind schwarzbraun, die Mandibeln, der Clypeus, die Schenkel und Schienen sind heller braun, Geißel und Tarsen aber mehr braunroth oder braungelb. Einen eben so dunklen Arbeiter mit mehr weniger ganz lichten Exemplaren und mit solchen, deren Thorax und Beine braungelb, der Kopf und Hinterleib aber schwarzbraun sind, habe ich erst unlängst von Herrn Norton aus Mexico erhalten, durch welche meine frühere Ansicht Bestätigung findet, daß *Camp. atriceps* Sm. und *C. esuriens* Sm. (*vulpinus m.*) in eine Art zusammenfallen. Vor längerer Zeit habe ich Herrn F. Smith in dieser Beziehung meine Bedenken geschrieben, worauf mir derselbe freundlich jene Merkmale mittheilte, durch welche er beide als selbstständige Arten festzuhalten meint. Die genaue Vergleichung einer größeren Anzahl mexikanischer und südamerikanischer Exemplare ergab aber, daß beide als Arten nicht festzustellen seien.

Trotz der Verschiedenheit der Färbung ist diese Art leicht an der auffallenden fuchsrothen, langen und abstehenden Behaarung der Schienen und des Schaftes zu erkennen.

Camp. fulvaceus Norton (in den Communications of the Essex Institute Vol. VI. July 1868), von welcher Art mir Herr Norton einen Arbeiter zu senden die Freundlichkeit hatte, erwies sich als ein rothgelber *Camp. atriceps* Sm. mit braunem Hinterleibe. *Camp. taeniatus* Rog. ist das Weibchen von *C. atriceps* Sm.

C. nitens nov. spec.

Operaria: *Long. 5·5—7 Mill. Nitidissima, castanea-fusca, pedibus pallidioribus, abdomine nigro, fronte et vertice plus minusve nigricantibus; haud copiose abstante pilosa, antennis pedibusque exceptis; sparsissime pubescens; mandibulae laeves punctis dispersis, ad basin nonnunquam subtilissime coriaceis; subtilissime coriaceo-rugulosa, abdomine eodem modo transversim coriaceo-ruguloso, capite antice punctis dispersissimis; clypeus indistincte carinatus, antice in lobum brevem productus margine antico utrimque emarginato, in medio paulo late emarginato; thorax a pronoto ad metanoti partis basalis apicem arcuatus, postice compressus; petioli squama ovata, antice et postice paulo convexa, margine superiore haud acuto.*

Femina: *Long. 9·5—10·5 Mill. Nitidissima, fusco-nigra, pedibus fuscis aut castaneis; sparse pilosa antennis pedibusque exceptis, sparsissime pubescens, sculptura et clypei forma ut in Operaria; metanoti pars basalis brevis, latior quam longior, convexa; petioli squama lentiformis, margine superiore haud acuto; alae anticae corpore longiores.*

Diese Art steht dem europäischen *Camponotus marginatus* Ltr. (*fallax* Nyl.) ziemlich nahe, unterscheidet sich aber von dieser insbesondere durch die an der Endhälfte glatten Mandibeln, durch den gekielten, deutlich vorgezogenen Clypeus, dessen Lappen breit und sehr schwach, öfters undeutlich ausgerandet ist, durch den stärkeren Glanz und den gedrungenen Bau des Körpers.

Camponotus nitidus Norton[1]), welchen ich vom Autor erhalten habe, sieht dem *Camp. nitens* täuschend ähnlich, unter-

---

[1]) Beschrieben in den Communications of the Essex Institute Vol. VI, July 1868.

scheidet sich aber durch die äußerst spärliche abstehende Behaarung (denn nur am Clypeus und am Hinterleibe sitzen einige Haare) und durch den Thorax, dessen Mesonotum und Basaltheil des Metanotum oben, ebenso wie bei der Bernsteinart *Camp. igneus* Mayr [1]) ganz gerade sind.

C. fasciatus nov. spec.

Operaria: *Long. 5—5·6 Mill. Nigra, subopaca, capitis dimidio antico antennisque rufescentibus, pedibus fuscis, segmentorum abdominis marginibus posticis distincte sordide albicantibus; pilosa, antennis pedibusque exceptis, sparse adpresse pubescens; mandibulae laevigatae punctis dispersis, ad basin subtilissime rugulosae; caput aut densissime et subtilissime reticulato-punctatum (☿ maj.) aut subtilissime coriaceo-rugulosum (☿ min.); thorax subtilissime coriaceo-rugulosus; abdomen densissime et subtilissime transverse striatum; clypeus carinatus, antice in ☿ maj. in lobum brevem productus et utrimque emarginatus, in ☿ min. margine antico arcuato; thorax supra a pronoto ad metanoti apicem longitrorsum arcuatus absque incisura, postice compressus et paulo elongatus; metanoti pars basalis curvatim transeuns in partem declivem; petioli squama minuta, incrassata, antice convexa, postice plana, margine crasso rotundato.*

Die röthliche Färbung des Vorderkopfes geht nach rückwärts allmählig und verwaschen in die dunkle Farbe über. Einzelne mir vorliegende Arbeiter haben den ganzen Kopf und die vordere Hälfte des Thorax roth. Manche Exemplare sind blauschwarz, welche Farbenänderung wohl durch den Alkohol, in welchem die Stücke gelegen waren, hervorgebracht sein dürfte.

Von *Camp. pellitus* Mayr, mit welcher Art *C. fasciatus* des schief abfallenden, gestreckten hinteren Theiles des Thorax wegen verwechselt werden könnte, unterscheidet sie sich besonders durch den dicht und sehr fein quergestreiften Hinterleib, während *C. pellitus* einen fein gerunzelten Hinterleib hat.

---

[1]) Die Ameisen des baltischen Bernsteines. Königsberg 1868, pag. 28, fig. 9.

C. novogranadensis nov. spec.

Operaria: *Long. 4·6—6.5 Mill. Nigra, subopaca, mandibulis, genis antice, scapi basi, tarsis, (metatarsis exceptis), saepissime etiam clypeo, laminis frontalibus et plus minusve antennis ferrugineis aut rufis; pilosa, antennis pedibusque exceptis, modice aut copiose aureo-pubescens; mandibulae modice nitidae, subtilissime rugulosae punctis dispersis; caput densissime et subtilissime reticulato-punctatum, thorax subtiliter coriaceo-rugulosus, abdomen densissime et subtilissime transverse striatum; clypeus acute carinatus, antice modice productus, in ☿ maj. utrimque distincte emarginatus; thorax supra a pronoto ad metanoti partis basalis apicem longitrorsum arcuatus, absque incisura, postice compressus, haud elongatus, metanoti pars basalis cum parte declivi angulum obtusum distinctum formans; petioli squama haud minuta, vix incrassata, ovalis, antice parum convexa, margine rotundato.*

Diese Art ist mit dem vorhergehenden *C. fasciatus* sehr nahe verwandt, beide Arten dürften aber mit Hilfe der gegebenen Diagnosen nicht schwierig zu unterscheiden sein. Weitere Eigenthümlichkeiten des *C. novogranadensis* mit Bezug auf die vorhergehende Art sind: Bei dem größten Arbeiter ist der Clypeus vorne (die dreieckigen Seitenlappen abgerechnet) nur so breit als hinten, ähnlich wie bei manchen anderen *Camponotus*-Arten und wie bei der Gattung *Colobopsis*, doch sind die Stirnleisten nicht wie bei dieser Gattung gerade, sondern S-förmig gekrümmt; ferner sind beim großen Arbeiter die Beine auffallend kürzer, so wie diese Art überhaupt im Verhältnisse zu *C. fasciatus* einen viel gedrungeneren Körperbau hat. Bei den großen und mittelgroßen Arbeitern sind die Mandibeln, der Clypeus, die Wangen, Stirnleisten und die Basalhälfte des Schaftes gelbroth oder rostbraun, bei den kleinen Arbeitern hingegen ist der Clypeus schwarz oder dunkelbraun, am Vorderende aber öfters gelbroth, und die Stirnleisten sind schwarz.

C. circularis nov. spec.

(Fig. 2.)

Operaria: *Long. 3·5 — 5 Mill. Nigra, mandibulis, scapo, funiculi articulo basali et tarsis, in oper. maj. capite antice rufis;*

sparse albide pilosa, haud pubescens; mandibulae nitidae, laeves punctis dispersis, ad basim paulo subtilissime rugulosis; clypeus carinatus, antice paulo contractus, margine antico utrimque exciso; scapus nitidus; caput opacum, dense reticulato-punctatum; thorax opacus, quadrilaterus, antice latior quam postice, inter mesonotum et metanotum distincte constrictus, suturis distinctissimis; pronotum acute reticulatum, deplanatum; mesonotum transversum acute longitudinaliter rugosum, utrimque obtuse marginatum; metanoti pars basalis deplanata, subtrapezoidea, antice latior quam postice, acute subcirculatim rugosa, utrimque marginata, metanoti pars declivis obliqua, subnitida, transversim rugulosa; thoracis latera longitudinaliter rugulosa; petioli squama subtiliter transversim rugulosa, erecta, compressa, aequicrassa, rotundato-trapezoidea, margine crasso; abdomen striolis subtilissimis et densissimis sericeo-micans; pedes nitidi pilis albidis brevibus paulo abstantibus.

Diese Art weicht sehr bedeutend von den anderen Arten dieser Gattung ab, der Kopf und der Thorax stimmen in Form und Sculptur mit *C. bispinosus* Mayr fast vollkommen überein, nur hat die letztere Art am Metanotum zwei Dornen, während *C. circularis* ein ganz unbewehrtes Metanotum hat, dessen Basaltheil ohne deutlicher Grenze in den abschüssigen Theil übergeht. Die oberen Seitenränder des Thorax sind an jedem Thoraxtheile schwachbogig und an den zwei Nähten etwas, obwohl deutlich, ausgeschnitten. Die Augen liegen nahe den abgerundeten Hinterecken des Kopfes. Unter einer größeren Anzahl von kleinen Arbeitern besitze ich einen großen Arbeiter, welcher sich dadurch auszeichnet, daß der Vorderrand des Kopfes roth ist, daß der Clypeus nicht gekielt ist, vorne in der Mitte eine längliche Grube hat, und daß der Vorderkopf außer der dichten fingerhutartigen Punktirung noch zerstreute große Punkte hat. Ein zweites Stück, welches den Übergang von den großen Arbeitern zu den kleinen bildet, hat ebenfalls den Vorderrand des Kopfes roth und die Vorderhälfte des Kopfes ist zerstreut grob punktirt, der Clypeus ist aber mit einem Kiele versehen, welcher nicht bis zum Vorderrande des Clypeus reicht, sondern vor einer flachen Stelle hinter dem Vorderrande des Clypeus endet. Diese zwei Arbeiter unterscheiden sich auch in der Kopfform von den kleinen Arbeitern, indem sie einen viereckigen Kopf haben, welcher vorne fast eben so breit

ist wie hinten, während er bei den kleinen Arbeitern vorne deutlich schmäler als hinten ist.

C. angulatus nov. spec.

Operaria: *Long. 4·5—4·8 Mill. Nigra, micans, mandibulis, scapo, funiculi basi et tarsorum apicibus rufo-testaceis; pilosa, sparse pubescens, tibiis absque pilis abstantibus; mandibulae subnitidae, subtilissime striolatae et disperse punctatae; caput et thorax subtiliter reticulato-punctulata, metanoto et thoracis lateribus rugulosis; abdomen densissime subtilissime et superficialiter striatum; clypeus carinatus; thorax dorso deplanato longitrorsum arcuato absque strictura, suturis distinctis; pronotum utrimque acute marginatum angulis anticis distinctis rotundatis, margine antico utrimque late haud profunde emarginato; metanoti pars basalis antice latior quam postice, utrimque haud marginata; petioli squama erecta, rotundato-trapezoidalis, ad basin modice incrassata, margine superiore acuta.*

Diese Art steht mit *C. conulus m.* und *sphenoidalis m.* in nächster Verwandtschaft, hat aber am Metanotum eine kaum mehr merkbare kegelförmige Erhöhung, und unterscheidet sich wesentlich durch die Bildung des Pronotum, welches jederseits eine lamellenartige schneidige Längskante hat, welche mit dem Vorderrande des Pronotum eine fast rechtwinkelige, abgerundete, aber schneidig zugeschärfte Ecke hat. Der Vorderrand des Pronotum ist in der Mitte bogig gekrümmt, seitlich jedoch bis zu den Vorderecken schwach und breit, aber deutlich, ausgebuchtet. Bei beiden mir vorliegenden Stücken ist der Hinterleib zerstreut punktirt, diese Punkte sind aber ohne Zweifel die Anheftungspunkte der Haare, welche bei beiden Exemplaren durch das lange Liegen in schwachem Alkohol verloren gegangen sind.

Camp. gilviventris Rog. scheint dieser Art nahe zu stehen.

C. conulus nov. spec.

(Fig. 3.)

Operaria: *Long. 4·2—4·5 Mill. Nigra, opaca, mandibulis, ore, laminis frontalibus, antennis pedibusque (nonnunquam clypeo toto) rufo-testaceis, segmentorum abdominalium marginibus*

posticis sordide albidis; sparsissime pilosa et vix pubescens, tibiis pilis brevibus parum abstantibus; mandibulae nitidae indistincte subtiliter striolatae et punctis nonnullis; caput et thorax densissime et subtiliter reticulato-punctata, thoracis latera magis punctato-reticulata, metanoti pars declivis transversim rugulosa; abdomen subtilissime et densissime transversim striatum; clypeus carinatus margine antico arcuato; thoracis dorsum a pronoti margine antico ad metanoti partis basalis apicem modice arcuatum, elongato-triangulare, absque strictura, suturis distinctis; pronotum deplanatum utrimque marginatum; metanoti pars basalis triangularis antice lata, postice in conulum minutum terminans, metanoti pars declivis angusta, transversim convexa; petioli squama rotundato-trapezoidea, margine superiore subacuto.

Diese und die nächstfolgende Art bilden durch die Form des Metanotum eine besondere Gruppe. Die Basalfläche des Metanotum ist nämlich vorne breit (so breit als der Hinterrand des Mesonotum), und ziemlich flach, nach hinten verschmälert sie sich aber so, daß sie in einen deutlichen, sehr stumpfen, kleinen Kegel mit abgerundeter Spitze endet; sie bildet daher ein gleichschenkliges Dreieck, dessen Schenkel die stark abgerundeten Seitenränder der Basalfläche bilden und hinten an den kleinen Kegel aneinanderstoßen, während die Meso-Metanotalnaht die dritte, und zwar kürzeste Seite des Dreiecks bildet. Die abschüssige Fläche zeichnet sich dadurch aus, daß sie auch ziemlich dreieckig ist, indem sie oben am Kegelchen sehr schmal ist und zum Thorax-Stielchengelenke an Breite zunimmt; das Dreieck ist aber nicht sehr deutlich, weil die abschüssige Fläche, besonders oben, quer stark convex ist und in die Seiten des Metanotum übergeht. Der Thorax ist bei beiden Arten vorne niedrig, am breitesten und abgerundet, hinten aber ziemlich hoch und so compreß, daß die Breite des Thorax von vorne nach hinten bis zum Hinterende des Basaltheiles des Metanotum allmählig abnimmt, und der Thorax, von oben gesehen, lang dreieckig oder keilförmig erscheint.

C. sphenoidalis nov. spec.

Operaria: *Long. 4·5—5 Mill. Nigra, micans, mandibulis, scapo, funiculi articulo primo tarsisque castaneis aut plus minusve fuscis; crebre pilosa et flavide pubescens, tibiis pilis brevibus*

paulo abstantibus; mandibulae nitidae, sublaeves punctis nonnullis; caput et thorax densissime reticulato-punctata, pronoti latera coriaceo-rugulosa, meso- et metathoracis latera atque metanoti pars basalis punctato-reticulata, metanoti pars declivis transverse coriaceo-rugulosa, abdomen subtilissime et densissime transversim ruguloso-striatum; clypeus carinatus margine antico arcuato, nonnunquam utrinque angulato; thoracis dorsum a pronoti margine antico ad metanoti partis basalis apicem modice arcuatum, elongato-triangulare, absque strictura, suturis distinctis; pronotum deplanatum, utrinque marginatum; metanoti pars basalis triangularis antice lata, postice in conulum minutissimum terminans, metanoti pars declivis transversim convexa; petioli squama rotundato-trapezoidea, ad basim et in medio modice incrassata, margine superiore haud acuto.

Diese Art unterscheidet sich von *C. conulus m.* durch die verschiedene Färbung, durch die reichliche Behaarung (welche wohl bei einigen mir vorliegenden Exemplaren verloren gegangen ist), durch den deutlich runzligen Basaltheil des Metanotum und die dicke Schuppe, deren oberer Rand auch ziemlich stumpf ist.

C. excisus nov. spec.

(Fig. 4,)

Operaria: *Long. 3·3—4 Mill. Nigra, nitida, mandibulis, scapo et funiculi articulo basali testaceis; subalbido-pilosa et sparsissime pubescens; caput et pronotum densissime et subtiliter punctata, mesonotum, metanotum, petioli squama, abdomen et pedes subtiliter coriaceo-rugulosa, abdomen insuper punctis dispersis piligeris.*

Mit *C. Lindigi m.* höchst nahe verwandt unterscheidet sich diese Art von jener wesentlich nur durch den ziemlich stark von oben nach unten concaven abschüssigen Theil des Metanotum, der auch deutlich durch eine quere abgerundete Kante vom Basaltheile getrennt ist, während bei *C. Lindigi* der abschüssige Theil nur sehr schwach concav und die den Basaltheil vom abschüssigen Theile trennende Kante kaum angedeutet ist. Wenn auch *C. excisus* am Kopfe und am Pronotum eine dichte fingerhutartige Punktirung zeigt, während der kleine Arbeiter von *C. Lindigi* lederartig gerunzelt ist, so kann

darauf kein zu großer Werth gelegt werden, weil die großen Arbeiter der letzteren Art auch einen fingerhutartig punktirten Kopf und Thorax haben.

C. trapezoideus nov. spec.

Operaria: *Long. 4·2 Mill. Camp. exciso simillima differt solummodo sculptura et pilositate; crebre albido-pilosa, pedibus pilis haud longis parum abstantibus, abdomine pilis longis et pubescentia flavescente modice copiosa; caput et thorax densissime punctata, metanoti pars declivis, petioli squama et pedes subtiliter coriaceo-rugulosi, abdomen subtiliter acute et dense punctato-rugulosum.*

Mir liegt von dieser Art nur ein einziger Arbeiter vor, welcher im Körperbaue vollkommen mit *C. excisus* übereinstimmt, in Sculptur und Behaarung aber abweicht, indem der Körper, außer den Fühlern und Beinen, ziemlich reichlich weiß abstehend behaart ist und der Hinterleib eine mäßig reiche, gelbliche, glänzende Pubescenz hat; ferner sind der Kopf und der Thorax dicht fingerhutartig punktirt, der abschüssige Theil des Metanotum, die Schuppe und die Beine sind fein lederartig gerunzelt und der Hinterleib ist scharf — etwas fingerhutartig — punktirt gerunzelt. Der Körper ist schwarz, die Mandibeln, der Vorderrand des Kopfes, die Fühler, außer der dunkleren Endhälfte der Geißel, die Vordertibien und die Tarsen röthlich braungelb.

C. Lindigi nov. spec.
(Fig. 5.)

Operaria: *Long. 3·4—6·5 Mill. Subnitida, nigra, mandibulis, genis, scapo, funiculi articulo basali et pedum anticorum tibiis et tarsis testaceis aut rufis, funiculo, articulo basali excepto, fusco aut castaneo, saepe capite et nonnunquam pronoto rufis, pedibus posterioribus saepe fuscis, segmentorum abdominalium marginibus posticis anguste albicantibus; copiose abstante pilosa, antennis pedibusque exceptis, sparsissime pubescens; mandibulae laeves, nitidissimae (ad ☿ min. subtilissime rugulosae et minus nitidae), punctis dispersis; clypeus vix carinatus antice paulo productus; caput et thorax densissime subtiliter punctata (ad ☿ min. coriacea), abdomen coriaceo-rugulosum; thorax latus, haud con-*

strictus, metanoti non compressi pars basalis arcuatim transeuns in partem declivem; squama compressa rotundato-trapezoidea, antice convexa, supra rotundata.

Femina: *Long. 6 Mill, Subnitida, nigra, mandibulis, clypeo, genis, scapo, funiculi fusci articulo basali et pedum anticorum tibiis et tarsis testaceo-rufis, segmentorum abdominalium margine postico anguste albicante; sparse pilosa, antennis pedibusque absque pilis longis abstantibus; sculptura ut in Operaria maj., mesonoto magis coriaceo-ruguloso; squama ut in Operaria.*

Diese Art, von welcher mir eine große Anzahl Arbeiter vorliegt, gibt ein recht gutes Beispiel, wie sehr die Individuen derselben Art in Farbe, Sculptur und Größe variiren können. Die größeren Arbeiter haben einen rothen Kopf, dabei Stirn und Scheitel öfters schwärzlich, die kleinen Arbeiter haben nur die Mandibeln, den Fühlerschaft, die vordere Hälfte der Wangen, die Vorderschienen und Vordertarsen gelb oder rothgelb. Wärend bei den großen Arbeitern der Kopf und der Thorax fein und dicht fingerhutartig punktirt sind, verflachen sich beim kleinen Arbeiter die Punkte so sehr, daß eine lederartige Runzelung auftritt. Die Oberkiefer sind beim großen Arbeiter, außer der zerstreuten groben Punktirung, glatt und stark glänzend, beim kleinen Arbeiter jedoch sehr fein gerunzelt und wenig glänzend.

Im hiesigen zoologischen Hof-Cabinete sind zwei kleine Arbeiter dieser Art ohne Vaterlandsangabe mit rothem Kopfe, Prothorax und eben so gefärbten Vorderbeinen, mit schwarzen Meso- und Metathorax, Stielchen und Hinterleib, und mit mehr braunen Mittel- und Hinterbeinen.

Zwei große Arbeiter, von Herrn Lindig gesammelt, unterscheiden sich von den anderen durch einen auffallend kürzeren Fühlerschaft, ohne daß ich sonst besondere Merkmale aufzufinden im Stande wäre, welche sie von *C. Lindigi* abtrennen würden.

C. canescens nov. spec.

Operaria: *Long. 5·5—6 Mill. Opaca, copiose cinereo-pilosa, densissime subtiliter punctata, nigra, articulationibus tarsorum et unguiculis brunneis; clypeus haud carinatus antice non productus; thorax latus, haud constrictus, metanoto non compresso, postice truncato; pedes pilis brevibus albidis subadpressis.*

Diese Art ist dem *C. crassus* Mayr so nahe verwandt, daß ich sie anfänglich für *C. crassus* gehalten habe, sie unterscheidet sich aber constant durch die schwarze Farbe des ganzen Körpers (mit Ausnahme der Tarsalgelenke und Krallen), durch die fast glanzlosen, nur schimmernden, dicht fingerhutartig punktirten Mandibeln, welche nahe dem Kaurande etwas gestreift sind, ferner durch den Clypeus, dessen Vorderrand jederseits nur schwach bogig ausgerandet ist, durch den hinten deutlicher abgegrenzten Basaltheil des Metanotum, obschon auch bei dieser Art keine scharfe Grenze zwischen dem Basal- und dem abschüssigen Theile sich findet, schließlich unterscheidet sie sich von *C. crassus* durch die nicht glänzende, höhere, oben mehr schneidige und vorne weniger gewölbte Schuppe. — *C. crassus* hingegen hat wenigstens die Mandibeln und die vier letzten Tarsenglieder braunroth, die Mandibeln sind glänzend und, außer der zerstreuten Punktirung, fast glatt, der Basaltheil des Metanotum geht mehr bogig in den abschüssigen Theil über, und die Schuppe ist wegen der seichtern Sculptur glänzend, sie ist auch weniger hoch als bei *C. canescens*, und vorne stark gewölbt.

Es sei hier auch erwähnt, daß der von mir in den „Myrmecologischen Studien" p. 23 (671) beschriebene *Camp. flexus* nur der kleine Arbeiter von *C. crassus* ist.

C. bidens nov. spec.

Operaria: *Long. 3·8 Mill. Nigra, opaca, mandibulis, tibiis partim et tarsis rufo-testaceis; sparsissime pilosa; pilis setiformibus brevibus adpressis niveis sparse pubescens; caput et thorax supra densissime et subtiliter, thoracis latera rudius, reticulato-punctata, abdomen subtiliter densissime et acute rugulosum; clypeus longitrorsum convexus; thorax quadrilaterus suturis distinctis, metanoti pars basalis plana, horizontalis, quadrata, marginibus lateralibus acutis, postice dentibus 2 depressis, retro directis; petioli squama trapezoidea, incrassata, planitia antica convexa, margine superiore obtusissimo.*

Camp. bidens m., bispinosus m. und *latangulus* Rog. weichen durch das gezähnte oder bedornte Metanotum von allen *Camponotus*-Arten ab, und nähern sich dadurch der Gattung *Polyrhachis*, welche sich von *Camponotus* wesentlich nur durch die relative Länge des ersten Hinterleibssegmentes zum zweiten Segmente unterscheidet.

Die Sculptur des Hinterleibes von *C. bidens* ist ganz eigenthümlich, denn sie besteht in einer dichten fingerhutartigen Punktirung, deren Punkte in die Quere gezogen sind.

C. bispinosus nov. spec.

(Fig. 6.)

Operaria: *Long. 3·3 Mill. Nigra, mandibulis et antennis rufo-testaceis, pedibus fuscis, tarsis pallidioribus; pilosa et vix pubescens; caput subtiliter reticulato-punctulatum, modice nitidum, thorax irregulariter acute rugulosus et micans, abdomen subtilissime transversim striolatum et nitidum; thorax quadrilaterus sutura meso- metanotali distinctissima et paulo impressa, metanoti pars basalis planus, horizontalis, rectangularis, paulo latior quam longior, marginibus lateralibus acutis, angulis anticis rotundatis, angulis posticis spinis 2 parallelis, acutis, retro directis; petioli squama transverso-ovalis, incrassata, planitia antica convexa, margine superiore obtuso.*

Prenolepis Mayr.

P. nodifera nov. spec.

(Fig. 7.)

Operaria: *Long. 2·4—2·8 Mill. Nitidissima, capite et abdomine fusco-nigris, thorace castaneo, mandibulis, antennis pedibusque testaceis; nigro-setoso-pilosa, vix pubescens, antennis atque pedibus pilis adpressis brevibus copiosis, scapo et pedibus setis longis nigris abstantibus; laevissima, mandibulis disperse punctatis et subtilissime striolatis, pedibus subtiliter coriaceo-rugulosis; thorax formae generis: Lasius, strictura lata et forti inter mesonotum et metanotum, metanoto fortiter convexo, elevato, nodiformi; petioli squama fortiter antrorsum inclinata, supra rotundata.*

Brachymyrmex Mayr.

B. tristis nov. spec.

Operaria: *Long. 2·3 Mill. Nitida, fusco-nigra, pedibus antennisque fuscis, funiculo pallidiore, mandibulis tarsisque testaceis; sparsissime setoso-pilosa, haud copiose pubescens; subtilissime coriaceo-rugulosa, clypeo sublaevi; sulcus meso-metanotalis latus spiracula includens.*

Durch die in dieser Diagnose gegebenen Merkmale unterscheidet sich diese neue Art leicht von dem von mir im Annuario della Società dei Naturalisti, Anno III. Modena, beschriebenen *B. patagonicus*, auf welchen ich die Gattung begründet habe. Zur Diagnose von *B. patagonicus* ist noch in Bezug auf diese neue Art beizufügen: *Sulcus meso-metanotalis angustus, spiracula, pone hunc sita, haud includens.*

Durch diese neu hinzugekommene, so wie durch eine dritte, aus Connecticut von Herrn Norton in allen drei Geschlechtern erhaltene Art, von welcher ich aber vor der Beschreibung noch besseres Materiale abwarte, ergeben sich einige Änderungen in der Gattungsdiagnose des Arbeiters, die im folgenden besteht: *Clypeus — angulo postico rotundato inter antennarum articulationes paulo intersertus. — Ocelli tres. — Abdomen, a supra visum, segmentis quinque, ano apicali infundibuliforme ciliato.* Durch das letztere Merkmal schließt sich diese Gattung an *Formica, Lasius* etc. an, während *Tapinoma, Dorymyrmex*, welcher *Brachymyrmex* im Körperbaue, außer den Fühlern, am ähnlichsten ist, und *Hypoclinea* eine ganz anders geformte Hinterleibsspitze haben. (Siehe Näheres darüber in meiner Abhandlung: Die Ameisen des baltischen Bernsteins pag. 12, Fig. 6 und 7.)

Hypoclinea Mayr.

H. laminata nov. spec.

(Fig. 8.)

Operaria: *Long. 6 Mill. Nigra, opaca, mandibulis, funiculo, geniculis, tibiis tarsisque fuscis, palpis, coxis, femoribus tarsorumque articulis duobus apicalibus testaceis; haud pilosa, genis,*

abdomine atque pedibus sparsissime, antennis modice pilis minutissimis adpressis pubescens; caput, thorax et petioli squama subtiliter reticulata, interstitiis subtilissime et densissime reticulato-punctatis, clypeo antice subtiliter et dense longitrorsum striolato, mandibulis subtiliter coriaceo-rugulosis punctis superficialibus dispersis, abdomen densissime et subtiliter reticulato-punctulatum, pedes subtiliter coriaceo-rugulosi; caput ovale, clypeus antice depressus; thorax inter mesonotum et metanotum anguste et fortiter constrictus, supra planus, marginibus lateralibus acutis; pronotum et mesonotum ad unum, a supra visa, trapezoidea, antice lata, postice angusta, pronotum antice utrimque angulo acuto dentiformi deplanato, margine antico transverso recto acuto, in medio (pone collum) interrupto, metanoti pars basalis trapezoïdea in fronte angustiore quam a tergo, carina longitudinali mediana haud valde distincta, antice longitrorsum convexa, in medio et postice plana, a parte declivi subverticali longitudinaliter concaviuscula separata lamina acuta paulo elevata; petioli squama magna, incrassata, erecta, rotundato-pentagona, limbata lamina acuta; abdomen ad basim excavatum.

H. lamellosa nov. spec.

Femina: *Long. 4·6 Mill. Nigra, subopaca, abdomine micante mandibulis et antennis fuscis (funiculi dimidio apicali pallidiore), pedibus rufo-testaceis, femoribus posterioribus cum coxis pallidioribus; haud pilosa, antennis, abdomine pedibusque pilis minutissimis adpressis pubescens; caput, thorax supra et petioli squama antice rude reticulato-punctata et microscopice granulata, mandibulis subtilissime coriaceo-rugulosis punctis dispersis, clypeo dense subtiliter longitrorsum striato punctis minus distinctis, fronte inter puncta subtiliter striolata, pronoti et metanoti lateribus densissime et subtiliter reticulato-punctatis et punctis nonnullis magnis, mesonoti lateribus potius subtiliter punctulato-striolatis, metanoti parte declivi et petioli squama postice transversim rugulosis, abdomen micans subtiliter coriaceo-rugulosum; clypeus antice in medio depressus; pronotum antice utrimque angulo rectangulari, dentiformi, metanoti pars basalis transverso-quadrangularis carinula mediana indistincta, postice a parte declivi*

verticali longitrorsum concava separata lamina aut carina transversa, acuta, in medio emarginata, utrimque rotundata; petioli squama incrassata, erecta, ovata, supra acute laminata et retro curvata; abdomen ad basim excavatum; alae haud longae subhyalinae.

Trotz der großen Ähnlichkeit dieses Weibchens mit der vorherbeschriebenen *H. laminata* kann ich es doch nicht mit dieser Art vereinigen, da die viel geringere Körperlänge, die andere Sculptur und die verschiedene Form der Schuppe dieß nicht zulassen.

H. abrupta Smith.

Formica abrupta Sm. Cat. p. 45.

(Fig. 9.)

Operaria: L*ong. 6 Mill. Testaceo-rufa, nitida, mandibulis antennisque castaneis, abdomine fusco-nigro; corpus, antennis pedibusque comprehensis, crebre abstante pallide pilosum, haud pubescens; mandibulae et caput subtiliter coriaceo-rugulosa punctis dispersis, clypeus longitrorsum rugosus, haud carinatus, margine antico integro recto depresso, area frontalis acute triangularis; thorax subtiliter rugulosus, inter mesonotum et metanotum fortiter constrictus, pronoto et mesonoto modice depressis et compressis, illo antice rotundato, metanotum elevatum, fortiter compressum et modice depressum, planitie basali duplo longiore quam latiore, antice paulo angustiore quam postice, longitrorsum convexa, margine postico carinaeformi acuto transverso, planitie declivi concaviuscula; petioli squama oblique antrorsum inclinata, angustata, ovalis, antice convexa, postice plana, margine supero acuto paulo retro curvato; abdomen subtilissime et valde superficialiter transverso-striolatum.*

Diese Art wurde von Herrn F. Smith im Catalogue of Hym. Ins. in the Coll. of the Brit. Mus. VI, als *Formica abrupta* beschrieben und vier Jahre später von Dr. Roger in der Berl. ent. Zeit. 1862, p. 285 als synonym zu *Hypoclinea bidens* L. gestellt, obschon derselbe kein typisches Stück zur Ansicht gehabt hatte. Da nun das mir vorliegende Stück mit der Beschreibung von *F. abrupta* überein-

stimmt, so erweist sich Roger's Ansicht als irrig und die zur Gattung *Hypoclinea* gehörende Art wieder hergestellt.

Sie steht den Arten *H. bidens* L. und *quadridenticulata* Rog. jedenfalls nahe, unterscheidet sich aber wesentlich durch die oben abgerundete (nicht zweizähnige) Schuppe, so wie auch durch die ganz verschiedene Behaarung, Sculptur und Farbe. Zunächst verwandt ist sie mit *H. cingulata* Mayr, von welcher sie sich wesentlich fast nur durch die abstehende Behaarung des Schaftes und der Beine unterscheidet.

H. iniqua nov. spec.

(Fig. 10.)

Operaria: *Long. 2·2 Mill. Nigro-fusca, nitidissima, pedibus fuscis, mandibulis, antennis, articulationibus pedum tarsisque testaceis; vix pilosa, sparsissime pubescens; laevis capite et thorace microscopice disperse punctulatis; mandibulae sublaeves punctis nonnullis; caput postice latius quam antice; clypeus margine antico in medio depresso utrimque paulo elevato, margine postico inter antennarum articulationes transverso, recto; area frontalis et sulcus frontalis haud impressa; oculi in capitis parte antica; thorax inermis inter mesonotum et metanotum profunde constrictus, mesonoto in medio fortiter impresso, metanoto elevato, gibboso; petioli squama oblique antrorsum inclinata, ovata, inermis,*

Diese zum Subgenus *Iridomyrmex* gehörende Art weicht durch die Bildung des Mesonotum so sehr von den übrigen Arten dieses Subgenus ab, daß sie mit keiner verwechselt werden kann. Durch den Quereindruck, welcher, von der Seite gesehen, wie eine zweite Einschnürung des Thorax erscheint, ist das Mesonotum oben in zwei Theile getheilt, deren vorderer Theil die Form einer kleinen, fast kreisförmigen, schwach gewölbten Scheibe hat, während der hintere Theil bei einer ähnlichen Form etwas stärker gewölbt ist. Zwei abgerundete, schwache Längskiele verbinden diese zwei Theile und begrenzen seitlich den Quereindruck.

H. pilifera nov. spec.

Operaria: *H. humili Mayr quoad sculpturam, magnitudinem et capitis formam simillima differt scapo subtiliter abstante piloso, capite, thorace et abdomine saepissime longe erecte pilosis, thoracis sutura meso-metanotali fortius impressa mesonoto longitrorsum distincte arcuato (in H. humili recto) metanoto modice elevato et (a latere viso) rotundato-angulato, corporis colore saepe obscuriore.*

Femina: *Long. 4·2—4·5 Mill. Nigro-fusca, mandibulis, antennis, clypeo pedibusque pallidioribus; sparsissime pilosa, subtiliter modice adpresse pubescens; subtilissime coriaceo-punctulata, mandibulis sublaevibus punctis nonnullis; clypeus parum convexus, margine antico late, haud profunde, emarginoto; metanoti pars basalis horizontalis transversim convexa, pars declivis obliqua, deplanata; petioli squama oblique antrorsum inclinata, haud crassa, rotundata; alae infuscatae.*

Dorymyrmex Mayr.

Diese Gattung habe ich in meinen: „Myrmecologischen Studien" (im LIII. Bande der Sitz. Ber. d. kais Akademie d. Wiss.), auf das Weibchen und Männchen begründet, aufgestellt, und in den: „Formicidae novae Americanae" (im Annuario della Societá dei Naturalisti, Modena, 1868) den Arbeiter beschrieben. Dieser Letztere unterschied sich bisher von dem der Gattung *Hypoclinea* durch das oben in einen Zahn oder in einen kleinen Kegel endende Metanotum und durch den auch bei den Weibchen und Männchen vorkommenden Kranz von langen, nach abwärts gerichteten Haaren an der Unterseite des Kopfes, welcher Haarkranz sich ebenso bei der Gattung *Pogonomyrmex* vorfindet. Die von Roger im Jahre 1863 aufgestellte *Prenolepis pyramica* erwies sich aber durch den zwischen die Stirnleisten eingeschobenen *Clypeus*, durch das Metanotum und durch den spaltförmigen, an der Unterseite des Hinterleibes liegenden After als ein *Dorymyrmex*, obschon der Haarkranz fehlt, so daß daher der *Dorymyrmex*-Arbeiter von dem von *Hypoclinea* wesentlich nur durch das Metanotum unterschieden ist.

Die Weibchen und Männchen (*D. flavescens* Fabr.) unterscheiden sich von denen von *Hypoclinea* insbesondere durch die nadelförmigen Sporne der Mittel- und Hinterschienen, sowie durch die offene Radialzelle [1]).

D. pyramicus Rog.

Prenolepis pyramica Rog.

Der Arbeiter dieser Art unterscheidet sich von *D. tener* durch den Mangel des Haarkranzes an der Unterseite des Kopfes, durch das ganz glatte, sehr stark glänzende Stirnfeld (welches bei *D. tener* mäßig glänzend, fein gerunzelt und nur vorne mehr oder weniger glatt ist), durch das weniger gestreckte Mesonotum, welches hinten oben einen Höcker trägt (während bei *D. tener* das Mesonotum mehr gestreckt ist und hinten oben keinen Höcker hat).

Von Herrn Professor Bilimek erhielt ich aus Mexico einen Arbeiter, welcher zu dieser Art gehören dürfte, obschon der Kopf, Schaft, Thorax und die Vorderbeine röthliehgelb gefärbt sind.

Belonopelta nov. gen.

Operaria: *Mandibulae longae, lineares, ensiformes, margine interno dentibus quinque magnis. Clypeus brevissimus in medio spina recta, porrecta, acutissima. Laminae frontales contingentes. Antennae 12articulatae funiculi articulo basali secundo longiore. Area frontalis nulla. Sulcus frontalis ad capitis medium extensus, pone laminas frontales profundus. Oculi simplices minutissimi prope mandibularum articulationes. Ocelli nulli. Caput elongato-quadrangulare, postice leviter arcuatim emarginatum. Thorax inermis absque strictura, mesonoto brevi, metanoto longo. Petioli squama crassa, inermis, rotundata, segmento abdo-*

---

1) In der Diagnose des Arbeiters der Gattung *Dorymyrmex* (in meinen: „Formicidae novae americanae) sind einige Fehler zu verbessern, nämlich:

Zeile	13	ist statt:	*breviores*,	zu setzen:	*brevioribus*.
„	16	„ „ :	*positivo*	„ „ :	*postico*.
„	17	„ „ :	*Ocelli distincti*	„ „ :	*Ocelli desunt*.

minis primo haud coalita. Abdomen subcylindricum inter segmentum 1. et 2. fortiter constrictum. Unguiculi simplices.

Diese zu den *Poneriden* gehörende Gattung hat in den allgemeinen Körperumrissen viele Ähnlichkeit mit *Ponera*, besonders mit *P. contracta* Ltr., unterscheidet sich aber andererseits auffallend durch die ganz anders gebildeten Oberkiefer und durch den mit einem nadelartigen gerade nach vorne gerichteten Dorn versehenen Clypeus sowohl von *Ponera* als auch von allen andern *Poneriden*.

B. attenuata nov. spec.

(Fig. 11, *a b*.)

Operaria: *Long. 4·8—5 Mill. Ferrugineo-fusca, micans, capite nigro, antice ferrugineo, mandibulis, antennis pedibusque rufo-testaceis; sparsissime abstante pilosa, subtilissime copiose pubescens; densissime subtiliter punctata, mandibulis subtiliter striolatis.*

Der Kopf ist am dichtesten fingerhutartig punktirt, der Hinterleib ist weniger dicht und mehr eingestochen punktirt, die hintere Fläche der Schuppe ist fast glatt und stark glänzend. Das Mesosternum hat vorne jederseits, unmittelbar hinter den Vorderhüften, einen deutlichen Zahn.

Pachycondyla Smith.

P. moesta nov. spec.

Operaria: *Long. 6·4 Mill. Fusco-nigra, mandibulis, clypeo, genis, antennis, abdominis apice pedibusque ochraceis; pilosa et pubescens; mandibulae subtilissime striolatae punctis nonnullis, prope marginem masticatorium laeves; caput dense reticulato-punctatum, clypeo in medio longitudinaliter striolato, thorax punctatus metanoto transversim rugoso et punctato, petioli squama coriaceo-rugulosa, planitia postica laevi et nitida, abdomen subtiliter punctulatum, pygidio in medio laevigato, nitido; clypeus in medio sulco subtili longitudinali, margine antico angulato; inter foveam antennalem et genam carina; oculi ante capitis laterum medietatem; pronotum utrimque distincte marginatum; mesonotum pronoto $^1/_3$ brevius; metanoti pars basalis parte declivi lon-*

gior, absque sulco; petioli squama magna, subcuboidea, a supra visa trapezoidea, antice angustior et rotundata, a latere visa postice paulo altior quam antice, planitia postica verticalis utrimque obtusissime —, supra haud marginata; abdomen inter segmentum primum et secundum parum constrictum.

Diese Art steht, wenn ich von einer noch unbeschriebenen mir zweifelhaften Art absehe, der *P. crenata* Rog. (*Ponera pallipes* Sm. Cat. p. 98) am nächsten, und unterscheidet sich von dieser nur durch die viel geringere Körpergröße, die seichte Furche am Clypeus und die Querrunzelung am Metanotum.

P. aenescens nov. spec.

Operaria: *Long. 11 Mill. P. atrovirenti proxima differt colore aenescenti-nigro, abdomine nitido aeneo, pubescentia copiosa, capitis dimidio postico dense rugoso-punctato, thorace ruguloso-punctato, thoracis lateribus striato-rugosis, pronoti lateribus sublaevigatis, abdomine laevigato haud crebre punctulato.*

Aenescenti-nigra, mandibulis, funiculi dimidio apicali, abdominis apice et tarsorum fuscorum apicibus ferrugineis, abdomine aeneo; parce pilosa, copiose (abdomine minus copiose) pubescens; mandibulae subtilissime striolatae et disperse punctatae; capitis pars anterior longitudinaliter striato-rugulosa clypeo striato, pars posterior dense ruguloso-punctata, thorax ruguloso-punctatus lateribus antice sublaevigatis, postice striato-rugosis, abdomen haud dense punctulatum interstitiis laevibus; clypeus margine antico triangulatim exciso; genae absque carina; oculi ante capitis laterum medietatem; mesonotum pronoto $1/3$ brevius; metanoti pars basalis parte declivi longior sulco mediano longitudinali antice angusto et superficiali, postice latiore et profundiore; petioli squama (P. villosae squamae simillima, at minus crassa) planitia antica verticali transverse fortiter convexa, planitia postica transversim plana infra subverticali, supra sensim antrorsum arcuata.

Aus Neugranada sind mir sechs Arten dieser Gattung bekannt, deren Arbeiter und Weibchen sich in folgender Weise unterscheiden:

A. Mit einem deutlichen Wangenkiele; Augen vor der Mitte der Kopfseiten.

1. Erstes Geißelglied kürzer als das zweite; Scheitel gerunzelt; die hintere Fläche des Knotens des Stielchens biegt sich im $^1/_4$ Kreisbogen nach vorne. Körperlänge ☿: 15—16 Mill., ♀ 17 Mill. *P. villosa* Fabr.
2. Erstes Geißelglied etwas länger als das zweite; Körperlänge 6·4—8 Mill.
   a) Hintere Fläche des Knotens des Stielchens schwach gewölbt, senkrecht und ringsum gerandet. *P. carinulata* Rog.
   b) Hintere Fläche des Knotens des Stielchens bogig in die obere stark gewölbte ungerandete Fläche übergehend. *P. moesta* n. sp.

B. Ohne einem Wangenkiele.

1. Körper schwarz, ohne Erzfarbe; Vorderrand des Clypeus in der Mitte nicht ausgerandet; Scheitel längsgerunzelt; Basaltheil des Metanotum ohne Längsfurche. *P. harpax* Fabr.
2. Körper, besonders der Hinterleib, mit Erzfarbe oder schwarzgrün; Vorderrand des Clypeus in der Mitte stark ausgerandet; Basaltheil des Metanotum mit einer Längsfurche.
   a) Spärlich kurz anliegend behaart; hintere Hälfte des Kopfes geglättet, mit zerstreuten feinen Punkten, ebenso der Thorax oben; Hinterleib schwarzgrün. *P. atrovirens* n. sp.
   b) Ziemlich reichlich kurz anliegend behaart, besonders der Scheitel, am wenigsten der Hinterleib; hintere Hälfte des Kopfes dicht runzlig punktirt, ebenso der Thorax oben; Hinterleib erzfärbig. *P. aenescens* Mayr.

Ectatomma Smith.

E. confine nov. spec.

Operaria: *Long. 7·5—8·5 Mill. Fusco-ferruginea, antennis pedibusque pallidioribus; pilosa; mandibulae dense striatae; caput atque thorax rude rugosa, abdominis segmentum primum subvermiculatim rugosum, segmentum secundum microscopice striolatum; clypeus distincte carinatus in medio depressus, postice tuberculis duobus semiglobosis; pronotum utrimque dente forti plerumque acuto, in medio tuberculo majori prominente, infra prope coxas*

inerme; thorax inter mesonotum et metanotum fortiter constrictus; metanotum spinulis duabus suberectis, divergentibus; petioli squama compressa, antice verticaliter concava.

Diese Art, welche so wie *E. tuberculatum* Ltr., *ruidum* Rog. und *quadridens* Fabr. zum Subgenus *Ectatomma* gehört, steht dem *E. ruidum* Rog. (*scabrosum* Smith) äußerst nahe und unterscheidet sich nur durch den viel größeren mittleren Knoten und die meist spitzigeren Zähne am Pronotum, so wie durch die dünnen, am Ende stumpfen Dörnchen am Metanotum, während sich bei *E. ruidum* am Metanotum nur zwei unscheinbare kleine Zähnchen vorfinden.

Obschon beide Arten einander so nahe stehen, so lassen sich beide leicht ohne Loupe unterscheiden.

E. tuberculatum Ltr. unterscheidet sich durch ein fein bogig gestreiftes erstes Hinterleibssegment, durch eine dickere, vorne nicht in senkrechter Richtung concave Schuppe und durch zwei Zähne am Metanotum, welche in ihrer Größe zwischen denen von *E. ruidum* und *E. confine* die Mitte halten.

Eciton Latr.

E. nitens Mayr.

Form. novae americ. p. 10.

Die Stücke von Neugranada weichen von denen der argentinischen Republik nur dadurch ab, daß der Kopf, außer der spärlichen anliegenden Pubescenz, auch längere abstehende Haare besitzt und der Thorax reichlich mit aufrechten gelben Haaren besetzt ist. In der Diagnose von *E. nitens* habe ich angegeben, daß das Basalglied der Geißel kürzer sei als das zweite Glied; dieß erscheint aber nur dann so, wenn man bei zusammengelegten Fühlern dieses Basalglied der Geißel betrachtet, in welchem Falle ein großer Theil desselben von dem am Ende verdickten Schafte verdeckt ist; wenn man aber das Basalglied von der Seite betrachtet, so sieht man deutlich, daß dasselbe sogar länger ist als das zweite Glied.

Pheidole Westw.

P. biconstricta nov. spec.

Miles: *Long. 5·2 Mill. Subopacus, testaceus, mandibulis antennisque rufis, nitidis; caput et thorax subtilissime et densissime reticulato-punctata, ille antice insuper longitudinaliter rugosum et partim reticulatum, mandibulis laevibus punctis dispersis, margine masticatorio acuto antice bidentato; laminae frontales brevissimae; mesonotum in medio impressione transversa profunda; metanotum spinis duabus divergentibus, erectis, haud longis; petioli punctati nodus anicus rotundatus, nodus posticus transverse ovatus; abdomen dense et subtiliter reticulato-rugulosum.*

Lehmgelb, der Kopf mehr röthlich, die Mandibeln und Fühler gelbroth; die Mandibeln, Fühler und Beine glänzend, die übrigen Körpertheile glanzlos. Die Oberkiefer sind glatt mit zerstreuten haartragenden Punkten, an der Basis mit kurzen Längsstreifen, deren Kaurand ist schneidig und nur vorne zweizähnig. Der Kopf ist sehr fein und sehr dicht fingerhutartig punktirt, die Stirn und die Wangen sind überdieß längsgerunzelt, die Gegend zwischen der Stirnleiste und Wange ist aber grob genetzt. Der Clypeus ist in der Mitte glatt und ungekielt, an den schmalen Seiten jedoch längsgestreift; sein Vorderrand ist in der Mitte ausgerandet. Das Stirnfeld ist glatt. Die Stirnfurche ist vorne sehr undeutlich, vertieft sich aber am Scheitel bedeutend, ist daselbst glänzend und von sehr kurzen Querkielchen durchzogen. Die Stirnleisten sind sehr kurz, das Stirnfeld kaum überragend. Der Thorax ist wie der Kopf fingerhutartig punktirt, oder vielmehr höchst fein netzartig gerunzelt, da die Punkte fast ganz flach sind; feine Querrunzeln durchziehen in geringer Anzahl die obere Seite des Pronotum. Dieses hat hinten jederseits einen sehr stumpfen Höcker. Das Mesonotum ist in der Mitte durch eine tiefe Querfurche in einen vorderen fast halbkreisförmigen, schwach gewölbten Theil und in einen hinteren quer viereckigen Theil getrennt, welcher letztere hinten dick quer erhöht ist. Die Meso-Metanotalnaht ist tief eingedrückt. Die Basalfläche des Metanotum hat eine sehr deutliche, glänzende Längsfurche, welche in die abschüssige Fläche verschwindet; die Dornen des Metanotum sind ziemlich kurz, etwa halb so lang als der Basaltheil des Metanotum,

sie sind nach oben und außen gerichtet. Der erste Knoten des Stielchens ist oben abgerundet, der zweite Knoten ist $1\frac{1}{2}$ so breit als der erste Knoten, quer-oval, seitlich abgerundet (nur sehr undeutlich stumpfeckig). Der Hinterleib und das Stielchen sind fein netzartig gerunzelt.

Operaria: *Long. 3·3—3·6 Mill. Testacea, opaca, capite partim, mandibulis, antennis pedibusque nitidis longe pilosa; mandibulae laeves punctis nonnullis; caput subtiliter coriaceo-rugulosum inter laminam frontalem et oculum reticulato-punctatum, clypeo, area frontali et fronte in medio laevigatis et nitidis; clypeus margine antico integro; thorax subtiliter reticulato-punctatus, pronoto et mesonoto magis coriaceo-rugulosis, pronoti lateribus sublaevigatis, nitidis; mesonotum sulco transverso mediano distinctissimo; metanotum dentibus 2 trigonis, acutis, erectis et divergentibus, parte basali sulco longitudinali; petioli nodus anticus supra rotundatus, nodus posticus globosus; abdomen subtiliter reticulato-rugulosum.*

P. punctatissima nov. spec.

Miles: *Long. 2·7 Mill. Opacus, nigro-fuscus partim obscure rubro-nigricans, capite flavo, antice plus minusve nigricante, mandibulis castaneis, scapo femoribusque fuscis, funiculo, tibiis et tarsis testaceis; parce pallide pilosus tibiis et scapo pilis adpressis; subtiliter et dense reticulato-punctatus, capite insuper praecipue antice, et clypeo carinato longitrorsum rugoso-striatis; mandibulae laeves, nitidae, punctis nonnullis, margine masticatorio acuto antice bidentato; antennae pedesque nitida, sublaevia (punctis dispersis); vertex absque impressione transversa; pronotum bituberculatum; mesonotum absque sulco transverso, postice indistincte bituberculatum: metanotum spinulis duabus divergentibus oblique sursum et retro directis; petioli nodus anticus supra rotundatus, nodus posticus lateribus obtusangulis.*

Operaria: *Long. 1·8 Mill. Opaca, obscure rubro-nigricans, mandibulis, antennis atque pedibus fusco-testaceis; parce pilosa, scapo pedibusque pilis adpressis; subtiliter et dense reticulato-dunctata absque striis, solummodo genis striolis nonnullis, mandibulis laevibus, nitidis, punctis nonnullis, antennis atque pedibus*

subtilissime coriaceo-rugulosis et modice nitidis; clypeus haud carinatus; pronotum postice bituberculatum; mesonotum utrimque et postice marginatum disco trapezoideo absque sulco transverso; metanotum spinulis duabus divergentibus oblique supra et retro directis; petioli nodus anticus supra rotundatus, nodus posticus subglobosus.

Ein Arbeiter aus Sante Fé de Bagota von Herrn Schaufuß, 3 Soldaten und 2 Arbeiter aus Mexico von Herrn Norton.

P. laeviventris nov. spec.

Operaria: *Long. 2·6—2·8 Mill. Ferruginea, pedibus pallidioribus; pilosa; mandibulae striatae punctis nonnullis, prope marginem masticatorium laevigatae et nitidae; caput reticulato-punctatum, vertice insuper rugulis longitudinalibus, fronte striolata, capitis lateribus longitudinaliter rugosis; clypeus disco laevi nitido, haud carinato, margine antico integro; vertex impressione longitudinali mediana subtili; thorax reticulato-punctatus, pronoto disco postice et lateribus partim laevigatis et nitidis, mesonoto in medio impressione transversa subtili, metanoto dentibus duobus triangularibus; petioli nodus anticus supra rotundatus, posticus subglobosus; abdomen laeve et nitidum.*

Außer dieser Art besitze ich sowohl aus Neugranada, so wie auch aus mehreren Theilen von Amerika und den andern Erdtheilen noch viele unbeschriebene Arten, von denen mir nur die Arbeiter bekannt sind und die ich deßhalb nicht beschreibe; ich hätte auch diese Art nicht publicirt, wenn mich nicht die sehr charakteristische Bildung der Art und die größere Anzahl der mir vorliegenden Exemplare dazu bestimmt hätte.

P. incisa nov. spec.

Miles: *Long. 4·2—4·4 Mill. Nitidus, castaneus, pedibus testaceis; copiose pilosus; mandibulae laeves punctis nonnullis, ad basim extus striatae; capitis pars antica rugoso-striata, frontis medio laevi, area frontali striata, pars postica laevis; clypeus disco laevi absque carina, antice haud emarginatus; laminae frontales breves; thorax laevis metanoti parte basali transverse striata; pronotum rotundatum, mesonotum breve postice ante stricturam meso-metanotalem profundam et latam subsemicirculatim margi-*

natum; metanotum dentibus duobus minutis, acutis, triangularibus, parte basali sulco longitudinali mediano profundo; petioli laevigati nodus anticus rotundatus, nodus posticus magnus, subglobosus, utrimque angulatus; abdomen laeve.

Operaria: *Long. 2·7—3 Mill. Nitidissima, rufo-testacea abdomine fuscescenti, aut castanea, mandibulis, antennis pedibusque testaceis; pilosa; mandibulae striatae prope marginem masticatorium laeves; caput laeve; laminae frontales et genae longitudinaliter —, fossae antennales semicirculatim striatae; caput haud carinatus margine antico integro; vertex absque impressione; pronotum laevissimum; mesonotum laeve postice carinula transversa arcuata; metanotum bituberculatum aut subdentatum, parte basali leviter transverse rugulosa aut sublaevi, sulco longitudinali mediano haud profundo; petioli laevis nodus anticus rotundatus, posticus subglobosus paulo longior quam latior; abdomen laevissimum.*

Cremastogaster Lund.

C. distans nov. spec.

Operaria: *Long. 3—3·4 Mill. Nitida, piceo-nigra, mandibulis, funiculo et antennarum basi pallidioribus; sparse pilosa, antennis pedibusque pilis brevibus subadpressis; mandibulae sublaeves aut indistincte subtiliter striolatae; funiculi clava biarticulata; caput laeve antice levissime longitudinaliter rugulosum, fossa antennali coriaceo-rugulasa; thorax punctato-rugulosus rugulis nonnullis; mesonotum convexum antice sulco longitudinali saepissime distincto; metanotum spinis duabus valde distantibus, divergentibus, oblique sursum et retro directis, metanoti parte basali saepissime longitudinaliter striolata, parte declivi laevigata; petioli segmentum primum saepissime subcordiforme, deplanatum, antice latius quam postice, angulis posticis haud prominentibus et fortiter rotundatis, raro rotundato-quadratum marginibus lateralibus arcuatis, angulis omnibus, praecipue posticis, fortiter rotundatis, segmentum secundum transversum supra sulco longitudinali nonnunquam superficiali; abdomen sublaeve, raro distincte subtiliter coriaceo-rugulosum.*

Diese Art gehört zu jenen, welche bedeutenden Schwankungen in der Sculptur und Form einzelner Körpertheile unterworfen ist. Daß die mir vorliegenden zu dieser Art gezogenen Exemplare zusammengehören, erweisen die Übergänge, welche sich vorfinden, ferner daß nicht alle Abweichungen bei den differirenden Stücken vereint vorkommen, sondern ein Stück nur durch den glatten Hinterleib, das andere durch ein glattes Metanotum, ein drittes durch ein breites erstes Stielchenglied abweicht, oder daß die Furche des zweiten Stielchengliedes bei manchen Exemplaren tief, bei anderen sehr seicht ist und nur hinten in der Mitte sich ein deutlicher Eindruck vorfindet. Ein Stück hat rothbraunen Kopf und Thorax. Zu erwähnen wäre noch, daß alle diese Stücke in demselben Fläschchen beisammen waren.

C. sulcata nov. spec.

Operaria: *Long. 3 Mill. Nitida, picea, antennis tarsisque fuscis, mandibularum margine masticatorio rufescente; pilosa; caput sublaeve inter laminam frontalem et genam longitudinaliter rugulosum; funiculi clavus biarticulatus; thorax punctato-rugulosus rugulis nonnullis; mesonotum coriaceo-rugulosum sulco longitudinali; metanotum spinulis duabus retro directis; petioli articulus primus elongatus marginibus lateralibus parallelis, a latere visus cuneiformis, postice altior quam antice, angulis posticis obtusis prominentibus, articulus secundus sulco mediano; abdomen subtiliter coriaceo-rugulosum.*

Diese Art ist durch die Metanotum-Dornen ausgezeichnet, indem sie nicht an den Hinterecken der Basalfläche stehen, sondern etwas gegen die Mitte gerückt sind; aber trotzdem stehen sie noch weit auseinander, weil das Metanotum so breit wie das Pronotum ist. Die Metanotum-Dornen sind seitlich compreß, so daß sie, von oben besehen, dünn, von der Seite aber die mäßig breite Basis zeigen.

Nur ein Stück von Herrn Lindig.

C. brevispinosa nov. spec.

Operaria: *Long. 3·2 Mill. Picea, nitida, pilosa, scapo pedibusque pilis brevibus parum abstantibus; caput laevigatum, disperse punctatum, antice subtiliter striolatum; funiculi clava biarticu-*

lata; pronotum longitudinaliter striatum; mesonotum disco laevigato, leviter convexo; metanotum spinulis sursum directis, parte basali longitudinaliter striata, parte declivi laevigata: petioli articulus primus subquadratus angulis anticis rotundatis, angulis posticis rectangularibus denticulis minutissimis prominentibus, articulus secundus absque sulco mediano; abdomen subtilissime coriaceo-rugulosum.

Nur ein Exemplar von Herrn Lindig.

C. torosa nov. spec.

Operaria: *Long, 2·8—3·6 Mill. Nitida, ferruginea, antennis pedibusque fuscis, abdomine nigro; parce abstante pilosa, scapis tibiisque pilis brevibus adpressis; caput laeve punctulis dispersis, clypeo, fossis antennalibus et genis subtilissime longitudinaliter striolatis; funiculi clava biarticulata; pronotum et mesonotum antice striolata; mesonotum parum convexum, in medio saepissime laevigatum, postice utrimque carinula longitudinali; metanotum spinis duabus parte basali paulo longioribus, suberectis, pilosis, parte basali convexa, toro transverso simili, postice in medio puncto elevato, parte declivi coriaceo-rugulosa; petioli articulus primus deplanatus, quadratus, angulis anticis rotundatis, angulis posticis rectangularibus denticulo minuto elevato, articulus secundus laevigatus absque sulco mediano; abdomen subtiliter coriaceo-rugulosum et disperse punctulatum.*

C. limata Smith Cat. pag. 139.

Operaria: *Long. 2·2—3 Mill. Nitidissima, ochraceo-castanea, capite supra et abdomine postice saepissime nigro-fuscis, mandibulis, antennis pedibusque ochraceis; corpus totum modice —, antennae pedesque copiosius pilis perlongis, abstantibus, albicantibus obtecta; laevissima, mandibulis punctis nonnullis, genis, laminis frontalibus et saepissime clypeo striolatis, fossa antennali curvatim striolata; funiculi clava biarticulata; mesonotum concaviusculum utrimque carinatum, mesothoracis latera reticulato-punctata; metanotum spinis duabus longis, subparallelis, acutis, rectis, oblique retro et paulo sursum directis; metathoracis latera infra subtiliter striata; petioli articulus primus elongatus, antice*

angustior, postice altior et ibidem supra cum toro transverso, utrimque in tuberculum subacutum terminante, articulus secundus postice globosus, antice inter articulationis capitulum anticum et nodum collo brevi instructum, absque sulco longitudinali; abdomen subtiliter coriaceo-rugulosum, antice nonnunquam laeve.

Ich glaube nicht zu irren, wenn ich die aus Neugranada von Herrn Lindig erhaltenen Exemplare und ein Stück aus *Catarhina plantage* in Surinam (im Mus. Leyden) zu dieser Art stelle, da sie mit der von Herrn Smith gegebenen Beschreibung übereinstimmen. Besonderes Gewicht möchte ich auf die zwei Stellen in Smith's Beschreibung legen: „the body entirely smooth and shining," — sowie: „the nodes of the peduncle clavate." Die erste Stelle erhält durch das Wort entirely Wichtigkeit, denn Herr Smith nennt oft einen Körpertheil glatt, wenn derselbe mit freiem Auge oder mit einer schwachen Loupe glatt erscheint. Die zweite Stelle paßt ebenfalls ganz gut auf die mir vorliegenden Stücke, denn das erste Stielchenglied ist vorne schmäler als hinten, und das zweite Glied ist wirklich mehr wie gewöhnlich gestreckt und ist durch den zwischen dem Gelenkskopfe und dem eigentlichen Knoten eingeschobenen Hals, welcher deutlich dünner als der Knoten ist, etwas keulenförmig (obschon diese Bildung bei mehreren Arten vorkömmt).

C. nigropilosa nov. spec.

Operaria: *Long. 3—3·2 Mill. Nitida, castaneo-fusca, abdomine piceo; nigro-pilosa, scapo pilis longis abstantibus nigricantibus atque pilis brevioribus pallidis, tibiis pilis haud longis, pallidis, parum abstantibus; caput laeve, fossa antennali srtiato-rugulosa; funiculi clava biarticulata; pronotum carinulis acutis longitudinalibus; mesonotum utrimque carina acuta longitudinali, disco transverse concavo; sutura meso-metanotalis carinis mesonotalibus interrupta; metanotum spinis duabus longissimis, oblique sursum et retro directis, acutis, basi incrassatis, parte basali longitrorsum rugosa transeunte in partem declivem; petioli articulus primus elongatus, angustus, postice latior et altior quam antice, supra postice carina obtusa transversa utrimque in dentem aut tuberculum obtusum terminans, articulus secundus globosus, laevis, absque sulco mediano; abdomen laeve.*

Solenopsis Westw.

S. rugiceps nov. spec.

Operaria: *Long. 1·7—2 Mill. Nitida, rufo-testacea, abdomine fuscescente; crebre pilosa; mandibulae laeves punctis dispersis; caput subtiliter coriaceo-rugulosum et dispersissime punctulatum, clypei disco et plus minusve fronte atque vertice in medio laevibus; clypeus carinis duabus obtusis antice in dentem terminantibus, disco plano, non aut vix sulcato; thorax laevis, metanoto postice valde superficialiter transversim ruguloso; thorax inter mesonotum et metanotum anguste constrictus; petioli laevis nodus anticus postico transverse ovato altior; abdomen laeve; pedes pilis copiosis longis abstantibus.*

S. laeviceps nov. spec.

Operaria: *Long. 1·7—2 Mill. Nitidissima, rufo-testacea, abdomine basi et segmentorum marginibus exceptis nigricantibus; crebre pilosa, laevissima; clypeus carinis duabus acutis antice in dentem productis, disco sulcato; thorax inter mesonotum et metanotum constrictus; metanoti pars declivis aut laevis aut indistincte et valde superficialiter transverse rugulosa; petioli nodus anticus postico globoso altior; pedes pilis copiosis, modice longis et modice abstantibus.*

Pseudomyrma Guér.

Die nicht unbedeutende mir vorliegende Anzahl von *Pseudomyrmen* aus Neugranada setzt mich das erste Mal in Stand, über diese Gattung eingehendere Untersuchungen anzustellen, indem ich bisher nur über einzelne oder wenige Stücke verfügen konnte, welche es nicht zuließen, die Farbenschwankungen zu würdigen. Erst in der neuesten Zeit erhielt ich auch aus Mexico und aus den Vereinigten Staaten eine Anzahl *Pseudomyrmen*, während mir die meisten von Smith beschriebenen aus Brasilien stammenden Arten noch unbekannt geblieben sind. Herr Smith hatte die Güte, die ihm von mir zugesendeten Arten *P. flavidula* Sm. und *P. elegans* Sm. als typisch, und die nachfolgend beschriebene *P. pallens m.* als neu zu erklären,

so wie ich ein typisches Exemplar von *P. filiformis* Fabr. (*P. cephalica* Sm.) bereits in früheren Jahren von demselben erhalten hatte und mit dem aus Neugranada stammenden Stücke vergleichen konnte.

Im Nachfolgenden gebe ich eine Übersicht der mir vorliegenden Arten (Weibchen und Arbeiter) aus Neugranada, mit Auslassung von zwei Arten, welche ich nur in je einem Exemplare besitze, von denen das Eine schlecht erhalten ist und das Andere möglicherweise zu *P. ejecta* Sm. gehören mag, ohne daß ich im Stande wäre, mir darüber Gewißheit zu verschaffen.

1. Erstes Stielchenglied vorne deutlich gestielt, hinten mit einem Knoten, oben zwischen dem Stiele und Knoten (von der Seite gesehen) deutlich concav, die drei ersten Geißelglieder länger als dick. Das Pronotum sehr schwach gewölbt, fast flach, breiter als lang, jederseits deutlich gerandet. Der ganze Körper fein eingestochen punktirt 2

— — dreiseitig, nicht gestielt, oben der Länge nach von vorne bis zum höchsten Punkte mehr oder weniger convex, ohne Spur eines Quereindruckes 3

2. Ersten Knoten des Stielchens oben stark querbogig ausgeschnitten. *P. excisa* n. sp.

— — — — — nicht ausgeschnitten. *P. gracilis* Fabr.

3. Pronotum oben deutlich quer concav, mit stark vorspringenden Seitenränden 4

— — stets schwach oder mäßig convex 5

4. Erster Knoten des Stielchens oben hinten zweizähnig. *P. tenuis* Fabr.

— — — — ungezähnt. *P. excavata* n. sp.

5. Die drei ersten Geißelglieder länger als dick 6

— Glieder der Geißel, das erste und letzte ausgenommen, kürzer als dick, höchstens so lang als dick . . 8

6. Kopf sehr schmal, auffallend lang, etwas mehr als doppelt so lang als breit. Der erste Knoten des Stielchens oben vom vorderen bis zum hinteren Ende gleichmäßig gewölbt. *P. filiformis* Fabr.

Kopf nur etwas länger als breit. Erstes Stielchenglied hinten oben senkrecht oder fast senkrecht gestutzt . . 7

7. Vorderrand des Clypeus in der Mitte stark ausgeschnitten. Kopf sehr dicht runzlig punktirt. Körper rostroth, theilweise bräunlich, der größte Theil des Kopfes und der Hinterleib braunschwarz. *P. elegans* Sm.

— — — — — — nicht ausgeschnitten. Kopf vorne ziemlich dicht punktirt, am Scheitel viel weniger dicht punktirt und zwischen den Punkten sehr fein runzlig punktirt. Der ganze Körper gelb. *P. pallens* n. sp.

8. Gelb, erstes Hinterleibssegment oft mit zwei schwarzen Flecken. Kopf zwischen den Augen reichlich, hinter den Augen weitläufig punktirt. *P. flavidula* Sm.

Größtentheils schwarz oder braun. Der ganze Kopf dicht runzlig oder fingerhutartig punktirt 9

9. Körperlänge: 4·5 — 5·5 Mill. Kopf und Thorax äußerst fein und dicht runzlig punktirt. Der Kopf nur wenig länger als breit. Der zweite Knoten des Stielchens auffallend breit. Hauptfarbe des Körpers tiefschwarz. *P. sericea* n. sp.

— 3·7 Mill. Kopf und Thorax deutlich fingerhutartig punktirt. Kopf $1\frac{1}{2}$ so lang als breit. Der zweite Knoten des Stielchens von gewöhnlicher Breite. Hauptfarbe des Körpers braun. *P. elongata* n. sp.

P. gracilis Fabr.

P. bicolor Guér., *dimidiata* Rog.

Diese Art ist ein eclatantes Beispiel, welches zeigt, von welchem untergeordneten Werthe die Farbe bei dieser Gattung zur Unterscheidung der Arten ist. Ich besitze 140 Exemplare von *P. gracilis* F., welche folgende bedeutendere Farbenverschiedenheiten zeigen:

a) Schwarz, Mandibeln, Stirnleisten, Basis des Schaftes und Stiel des ersten Stielchengliedes rothgelb.

b) Schwarz, Mandibeln, Clypeus, Stirnleisten, Basis des Schaftes und das ganze erste Stielchenglied rothgelb; Beine braun, Gelenke und Tarsen heller.

c) Schwarz, Mandibeln, Clypeus, Stirnleisten, Schaft, Pronotum, Stiel des ersten Stielchengliedes oder das ganze erste Stielchenglied, Endhälfte der Vorderschenkel, Vorderschienen und Vordertarsen, mehr oder weniger auch die Gelenke und Tarsen der mittleren und hinteren Beine rothgelb oder bräunlichgelb.

d) Schwarz, Mandibeln, Clypeus, Stirnleisten, Fühler, Thorax, Stielchen, Basis des Hinterleibes, Vorderbeine und Gelenke der Mittel- und Hinterbeine rothgelb.

e) Schwarz, Mandibeln, Clypeus, Stirnleisten, Vorderrand des Pronotum und Längslinie auf der Scheibe desselben, Stiel des ersten Stielchengliedes, Vorderhälfte des ersten Hinterleibssegmentes, Schienen und Tarsen der Vorderbeine rothgelb oder lehmgelb; Fühler bräunlich.

f) Schwarz, Kopf und Beine wie sub *e*, Pronotum, Stielchen (Knoten des ersten Gliedes oft schwarz) und Hinterleib lehmgelb, jedes Abdominalsegment mit einer unregelmäßigen dunkeln Querbinde.

g) Schwarz, Kopf und Beine wie sub *e*, Pronotum mit zwei rothgelben Makeln, Stielchen und Hinterleib ganz lehmgelb oder röthlichgelb. (Schienen und Tarsen der Mittel- und Hinterbeine oft ganz bräunlichgelb.)

h) So wie sub *g*, des Pronotum aber ganz schwarz.

i) So wie sub *g*, das Pronotum aber ganz gelb.

Es wäre noch eine bedeutende Zahl von Zwischenfärbungen anzuführen, doch glaube ich, daß die ebenangegebenen Varietäten hinreichend die große Wandelbarkeit in der Färbung zeigen, und daß *P. dimidiata* Rog. (sub *g* — *i*), welche durch ein gelbes Stielchen und einen ebenso gefärbten Hinterleib von *P. gracilis* F. specifisch verschieden sein sollte, so wie fast sicher auch *P. mexicana* Rog. zu *P. gracilis* F. zu ziehen seien. Was *P. mexicana* betrifft, so besitze ich sechs Stücke aus Mexico, welche vollkommen auf Roger's Beschreibung der *P. mexicana* passen, sich aber durch kein wesentliches Merkmal von *P. gracilis* F. unterscheiden.

Von Herrn Lindig wurde auch eine Anzahl von Exemplaren in Neugranada gefangen, deren Färbung ich vorhergehend sub *b* angegeben habe, und welche sich noch dadurch unterscheidet, daß der Knoten des ersten Stielchengliedes etwas gestreckter und mehr quer gerundet ist.

P. excisa nov. spec.

Operaria: *Long. 7·4 Mill. Nitida, nigra, petiolo abdomineque testaceo-flavis, mandibulis, ore, scapo, tibiis tarsisque testaceis, funiculo fusco; sparse pilosa, modice pubescens; mandibulae dense striolatae punctis nonnullis magnis; clypeus carina mediana antice in medio modice productus, margine antico in medio arcuato, utrimque arcuatim exciso; funiculi articulus secundus primo brevior, fere duplo longior quam crassior, tertio paulo longior; caput copiose insculpto-punctatum, deplanatum, rotundato-quadratum, oculis permagnis; thorax quadrilaterus insculpto-punctatus, inter meso-et metanotum incisura forti; pronotum supra deplanatum, postice arcuatim excisum pro mesonoti receptione, utrinque subacute marginatum; mesonotum semicirculare; metanotum supra parum convexum partibus basali et declivi haud separatis, utrimque obtuse marginatum; petioli articulus primus antice longe petiolatus, postice nodo supra profunde arcuatim exciso, articulus secundus pyriformis antice angustus postice latus; abdomen subtiliter coriaceo-rugulosum et subtilissime punctulatum.*

Diese Art stimmt im Körperbaue mit *P. gracilis* F. und in der Färbung mit der Varietät *dimidiata* Rog. überein, unterscheidet sich aber von dieser so wie von allen andern *Pseudomyrma*-Arten durch den oben stark halbmondförmig ausgeschnittenen Knoten des ersten Stielchengliedes.

P. excavata nov. spec.

Operaria: *Long. 6—7 Mill. Micans, colore variabili, haud abstante pilosa; solummodo mandibulis pilosis, clypeo et abdomine postice pilis nonnullis longis; modice pubescens; mandibulae sublaeves indistincte subtilissime striolatae punctis nonnullis; caput rotundato-quadrangulare, paulo longius quam latius, densissime ruguloso-punctatum; clypeus carina acuta mediana antice in dentem producta; oculi permagni; thorax subtiliter acute punctulato-rugulosus, quadrilaterus, antice latissimus, inter meso- et metanotum vix incisus; pronotum trapezoideum (antice latius quam postice), supra transverse concavum angulis anticis rotundatis, marginibus lateralibus praecipue antice eminentibus; metanoti*

pars basalis deplanata, pars declivis subverticalis; petioli subtiliter ruguloso-punctulati articulus primus fortiter compressus, postice altus, antice subpetiolatus, supra longitudinaliter convexus, nonnunquam sulco longitudinali distincto, postice supra verticalis, articulus secundus breve pyriformis; abdomen subtiliter ruguloso-punctatum.

Diese Art hat genau denselben Körperbau wie *P. tenuis* Fabr., zeigt aber am Knoten des ersten Stielchengliedes keine Spur von Zähnen.

Die meisten Exemplare sind bräunlich gelbroth, oder der Kopf, die Fühler, das Pronotum, die Schienen und Tarsen sind mehr gelb, die Schenkel und oft auch der Hinterleib braun. Ein Stück ist schwarz, die Hinterecken des Kopfes jedoch und die Seiten des Pronotum haben verschwommene braunrothe Makeln, die Mandibeln, Fühler, das zweite Stielchenglied, der Hinterleib, die Gelenke der Beine, die Schienen und die Tarsen sind gelb. Ein Stück ist röthlichgelb, nur der Meso- und Metathorax so wie der größte Theil des ersten Stielchengliedes sind schwarz, die Hüften und Schenkel hingegen sind braun.

P. pallens nov. spec.

Operaria: *Long. 5—6 Mill. Nitida, testacea, abdomine saepe fuscescenti aut fusco-fasciato; sparsissime pilosa, modice pubescens; mandibulae striolatae punctis magnis nonnullis; caput rotundato-quadrangulare, paulo longius quam latius, antice dense, postice disperse punctatum, interstitiis subtilissime ruguloso-punctatis; clypeus disco haud carinato, transverse fortiter convexo, margine antico utrimque exciso; funiculi articulus primus secundo fere duplo longior; oculi comparate haud magni; thorax subtiliter punctato-rugulosus et insuper punctis dispersis, quadrilaterus, inter mesonotum et metanotum parum incisus; pronotum supra parum convexum, utrimque obtuse marginatum; mesonotum subcirculare margine postico recto transverso; metanotum utrimque marginibus rotundatis, parte basali subhorizontali et parte declivi obliqua; petioli articulus primus subtiliter coriaceo-rugulosus et punctulatus, trilaterus, supra longitrorsum convexus, transverse planus, postice oblique rotundato-truncatus, articulus secundus superficialiter punctulatus, abdomine paulo angustior, breve pyri-*

forme, antice angustior quam postice; abdomen subtiliter insculpto-punctatum.

Femina: *Long. 6·2 Mill. Operariae simillima capite paulo longiore, pronoto convexiore marginibus lateralibus obtusissimis, metanoti parte declivi subverticali.*

Diese Art steht im Körperbaue der *P. elegans* Sm. am nächsten.

P. sericea nov. spec.

Operaria: *Long. 4·5—5·5 Mill. Sericeo-micans, nigra, mandibulis, laminis frontalibus, saepe ore, scapo et tibiis anticis aut pedibus totis flavis; fere absque pilis abstantibus, copiose subtilissime adpresse pubescens; mandibulae subtiliter striatae punctis nonnullis; clypeus carina mediana, margine antico in medio angulato utrimque emarginato, funiculi articuli, basali et apicali exceptis, breviores quam crassiores; oculi permagni; caput atque thorax subtilissime et densissime ruguloso-punctata, ille longius quam latius; thorax quadrilaterus, inter mesonotum et metanotum haud profunde constrictus; pronotum supra parum convexum et utrimque marginatum, mesonotum subsemicirculare; metanoti pars basalis horizontalis, pars declivis obliqua parte basali vix longior subtiliter coriaceo-rugulosa et nitida; petioli articulus primus trilaterus, cuneiformis, haud petiolatus, planitia superiore antica longitrorsum convexa, planitia superiore postica verticali, articulus secundus primo duplo crassior, brevis, antice rotundatus, postice truncatus; abdomen microscopice punctulatum.*

Von den drei mir vorliegenden Stücken hat eines nur die Mandibeln, die Stirnleisten und die Basalhälfte des Fühlerschaftes gelb, während die Gelenke der Tarsen braun sind; das zweite Exemplar hat die Mandibeln, die Stirnleisten, den Fühlerschaft, die Seitenränder des Pronotum und die Vorderschienen gelb, die Geißel hingegen und die Beine sind schwarzbraun; das dritte größte Stück hat die Mandibeln, den Clypeus, die Stirnleisten, den Fühlerschaft, das erste Geißelglied, die Seitenränder des Pronotum und die Beine theils gelb, theils rothgelb, die Beine theilweise bräunlich und die Geißel braun.

P. elongata nov. spec.

Operaria: *Long. 3·7 Mill. Micans, fusca, mandibulis, ore, antennis, articulationibus pedum tarsisque ochraceis; sparsissime pilosa et subtiliter pubescens; mandibulae subtilissime striolatae punctis dispersis; clypeus in medio elevatus et carinatus; caput reticulato-punctatum, elongatum, fere 1½ longius quam latius; funiculi articuli, basali et apicali exceptis, breviores quam crassiores; thorax reticulato-punctatus, inter mesonotum et metanotum parum et anguste constrictus; pronotum supra convexum utrimque obtuse marginatum; mesonotum subcirculare; metanoti pars basalis elongata, horizontalis, trapezoidea, parum convexa, antice latior quam postice, lateraliter haud marginata; petioli brevis articulus primus trilaterus, haud petiolatus, planitia antico-supera longitrorsum convexa, postico-supera verticali, articulus secundus breviter pyriformis; abdomen subtilissime coriaceo-punctulatum.*

Cataulacus Smith.

Die vier, einander ziemlich nahestehenden, aus Neugranada bekannten Arten (Arbeiter) lassen sich auf folgende Art unterscheiden:

1. Der Kopf, Thorax, das zweite Stielchenglied und der Hinterleib längsgestreift. *C. striatus* Sm.
   Mit anderer Sculptur 2
2. Stirn und Scheitel ziemlich glänzend, zerstreut fingerhutartig-punktirt mit fein chagrinirten Zwischenräumen; Metanotum-Dornen kurz; die abgerundeten Hinterecken des Kopfes ohne Zahn. *C. coriarius* n. sp.
   — — — dicht und grob genetzt; Metanotum-Dornen lang, die abgerundeten Hinterecken des Kopfes mit einem Zahne 3
3. Metanotum-Dornen gerade nach hinten gerichtet und parallel; Kopf etwas längsstreifig, Thorax oben genetzt, längs der Mitte stark längsgestreift; erstes Hinterleibssegment seicht längsgestreift. *C. carbonarius* n. sp.
   — — schief nach hinten und oben gerichtet, mäßig divergirend; Scheitel nur grob genetzt; Thorax grob ge-

netzt und etwas längsrunzlig (besonders das Metanotum); erstes Hinterleibssegment scharf längsgestreift.

C. rudis n. sp.

C. coriarius nov. spec.

Operaria: *Long. 4 Mill. Nigra, antennis partim, tibiis et tarsis partim rufis; copiose abstante, haud longe, pallide pilosa; mandibulae coriaceo-rugulosae, striis et punctis nonnullis; caput nitidum, subtiliter coriaceo-rugulosum punctis magnis dispersis, angulis posticis inermibus, clypeo et area frontali striis nonnullis; thorax supra reticulato-rugosus, metanoti parte basali in medio magis longitudinaliter striata; thoracis latera longitrorsum striata; mesonotum utrimque dente obtusissimo; metanotum spinis duabus brevibus, horizontalibus, robustis; petiolus reticulato-rugosus; abdomen nitidum. sublaeve, punctis dispersissimis, ad basim longitudinaliter rugulosum.*

C. carbonarius nov. spec.

Operaria: *Long. 4·2 Mill. Nigra, mandibulis, funiculis tarsisque fuscis; copiose abstante, haud longe, pallide pilosa; mandibulae striatae punctis nonnullis; caput modice nitidum, rude reticulato-rugosum, angulis posticis rotundatis dente minuto, clypeo longitudinaliter rugoso et longitrorsum modice convexo, haud distincte a fronte separato; thorax modice nitidus, supra reticulato-rugosus, in medio, postice et lateraliter longitudinaliter striatus; mesonotum utrimque dente trigono; metanotum spinis duabus modice longis, retro directis, parallelis; petiolus reticulato-rugosus; abdominis segmentum primum dimidio basali longitudinaliter subtiliter striolato.*

C. rudis nov. spec.

Operaria: *Long. 5—5·2 Mill. Nigra, opaca, antennarum et pedum apicibus fuscis, saepe antennis fuscis atque femoribus et tibiis ferrugineis; copiose abstante, haud longe, pallide pilosa; mandibulae striatae punctis nonnullis; caput rude reticulato-rugosum, clypeo longitudinaliter striato, longitrorsum fortiter convexo et indistincte a fronte separato; capitis anguli postici rotun-*

dati dente minuto; thorax supra rude reticulato-rugosus, postice magis longitrorsum rugosus, lateraliter longitudinaliter striatus; mesonotum utrimque dente obtuso; metanotum spinis duabus longis, oblique retro et parum supra directis, modice divergentibus, parte declivi laevi, nitida, partim transverse striata; petiolus rude reticulato-rugosus; abdominis segmentum primum acute et regulariter longitrorsum striatum.

Rhopalothrix nov. gen.

Operaria *et* **Femina**: *Caput cordiforme, antice truncatum. Antennae septemarticulatae, scapo crasso, prope basin angulatim curvato, funiculo clavato articulo apicali maximo. Clypeus magnus inter antennarum articulationes intersertus, postice rotundatus. Oculi Operariae minuti, Feminae mediocres; Operaria absque ocellis. Thorax brevis, crassus, in Operaria parum con strictus suturis distinctis. Scutellum Feminae prominens et inerme. Metanotum bispinosum. Petioli articulus primus antice petiolatus, postice nodo transverso, articulus secundus transversus et muticus. Abdomen ovale. Unguiculi simplices. Corpus pilis duorum generum, pilis brevibus, simplicibus et pilis squamoso-cuneiformibus. (Alae Feminae mihi ignotae.)*

Diese Gattung ist mit *Strumigenys* sehr nahe verwandt, und unterscheidet sich wesentlich durch die Anzahl der Fühlerglieder, indem bei der neuen Gattung die Fühler siebengliederig sind, während sie bei *Strumigenys* nur sechs Glieder haben.

Überdieß ist bei *Rhopalothrix* der Thorax viel höher und dicker.

R. ciliata nov. spec. [1]).

Operaria: *Long. 2·6 Mill. Ferruginea, opaca, abdomine in medio obscuro, pedibus pallidioribus; mandibulae pilosae, longae,*

---

1) **R. Bolaui** nov. spec. **Femina**: *Long. 2·8 Mill. Ferruginea, opaca, fronte et vertice nigris, pedibus pallidioribus; mandibulae triangulares, dense rugoso-punctatae, margine masticatorio subtiliter denticulato; caput et thorax dense rugoso-punctata; scapus crassissimus; metanotum spinarum loco laminis duabus magnis, trigonis, parallelis et verticalibus; petiolus et abdomen subtiliter reticulato-punctata; pedes pilis squamosis adpressis obtecti.*

angustae, rectae et porrectae, ante apicem falcatae, margine interno denticulis nonnullis acutis; labrum spinis duabus longis, porrectis; scapus incrassatus; caput et thorax dense ruguloso-punctata; metanotum dentibus 2 compressis triangularibus; petiolus et abdomen reticulato-punctata; pedes pilis simplicibus adpressis.

Die Behaarung ist eine ganz eigenthümliche. Die Oberseite des Kopfes ist mit kurzen, flachen, breit schuppenartigen Haaren reichlich besetzt, am Scheitel findet sich eine Reihe auffallend längerer, größerer, keulenförmiger Schuppenhaare, welche von den Augen beginnend am Scheitel einen Bogen bilden, dessen Concavität nach vorne sieht; hinter diesem Bogen finden sich am Hinterkopfe noch einzelne solche große Schuppenhaare. Ganz besonders zeichnet sich aber eine Reihe langer, keulenförmiger Haare aus, welche den schneidigen Vorderrand des Fühlerschaftes bewimpern. Der Thorax ist fein und kurz einfach behaart, überdieß finden sich aber auch einzelne lange keulenförmige Schuppenhaare daselbst vor. Die Oberseite des Stielchens und des Hinterleibes zeigt lange, keulige, oben etwas flachgedrückte Haare. Die Beine sind mit einfachen, anliegenden Haaren bedeckt, nur an der Außenseite des Tarsalendes der Schienen finden sich 1—2 lange Keulenhaare.

Das mir vorliegende Stück, welches aus Surinam stammt, und das ich Herrn Dr. Bolau verdanke, war stark beschmutzt, so daß sich die Behaarung nicht so unversehrt zeigt, wie dieß bei den mir vorliegenden Stücken von *R. ciliata* der Fall ist. Der Kopf zeigt eine nicht dichte, einfache, kurze, anliegende Behaarung, am Hinterkopfe aber überdieß zerstreute, viel kürzere, keulige Schuppenhaare. Der Schaft ist ziemlich reichlich mit kurzen Schuppenhaaren bedeckt. Von den langen Keulenhaaren, wie sie bei *R. ciliata* vorkommen, sehe ich bei dieser Art keine Spur, doch konnten sie verloren gegangen sein. Die Geißel ist mit einfachen, kurzen, anliegenden Härchen besetzt. Der Thorax, das Stielchen und der Hinterleib haben kurze, meist anliegende, einfache oder nur wenig schuppenartig zusammengedrückte Haare, die Beine hingegen sind reichlich mit anliegenden Schuppenhaaren bedeckt. Die Oberlippe ist bei dem mir vorliegenden Exemplare von den Mandibeln bedeckt und nicht sichtbar, doch scheint dieselbe nicht in zwei lange Dornen zu enden, denn diese müßte ich in diesem Falle sehen.

Als Weibchen von *R. ciliata* kann ich diese Art durchaus nicht betrachten, da besonders die ganz anders gebildeten Oberkiefer und Metanotum-Zähne dagegen sprechen. Trotz den ganz verschieden geformten Mandibeln halte ich es aber nicht für zweckmäßig, für *R. Bolaui* eine eigene Gattung zu begründen.
